

Garagentor- antrieb

Novomatic 553S / 803S

Inhaltsverzeichnis

- **Allgemeine Informationen**
 - Sicherheit
 - Symbolerklärung
 - Arbeitssicherheit
 - Gefahren, die vom Produkt ausgehen können
 - Ersatzteile
 - Veränderungen und Umbauten am Produkt
 - Demontage
 - Entsorgung
 - Typenschild
 - Verpackung
 - Technische Daten
- **Montageanleitung**
- **Bedienungsanleitung**
- **Wartung/Überprüfung**
- **Fehlersuchanleitung**
- **Diagnoseanzeige**
- **Garantiebestimmungen**
- **Prüfbuch**
 - Prüfliste der Toranlage
 - Prüfung der Toranlage
 - Symbolerklärung
 - Prüfungs- und Wartungsnachweise der Toranlage
 - Verpackung

• Allgemeine Informationen

• Sicherheit

Vor Beginn sämtlicher Arbeiten am Produkt die Betriebsanleitung, insbesondere das Kapitel Sicherheit und die jeweiligen Sicherheitshinweise, vollständig lesen. Das Gelesene muss verstanden worden sein. Es könnten von diesem Produkt Gefahren ausgehen, wenn es nicht fachgerecht, unsachgemäß oder nicht bestimmungsgemäß verwendet wird. Bei Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, erlischt die Herstellerhaftung.

• Symbolerklärung



WARNUNG: DROHENDE GEFAHR

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen führen können.



WARNUNG! GEFAHR DURCH ELEKTRISCHEN STROM

Die ausführenden Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft ausgeführt werden.

Dieses Symbol kennzeichnet Hinweise, die bei Nichtbeachtung zu Fehlfunktionen und/oder Ausfall des Antriebes führen können.



Verweis auf Text und Bild

• Arbeitssicherheit

Durch Befolgen der angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung können Personen- und Sachschäden während der Arbeit mit und an dem Produkt vermieden werden.

Bei Nichteinhaltung der angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen in dieser Betriebsanleitung sowie die für den Einsatzbereich geltenden Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen sind jegliche Haftpflicht- und Schadenersatzansprüche gegen den Hersteller oder seinen Beauftragten ausgeschlossen.

• Gefahren, die vom Produkt ausgehen können

Das Produkt wurde einer Gefährdungsanalyse unterzogen. Die darauf aufbauende Konstruktion und Ausführung des Produktes entspricht dem heutigen Stand der Technik.

Das Produkt ist bei bestimmungsgemäßer Verwendung betriebssicher. Dennoch bleibt ein Restrisiko bestehen!

Das Produkt arbeitet mit hoher elektrischer Spannung. Vor Beginn der Arbeiten an elektrischen Anlagen ist folgendes zu beachten:

1. Freischalten
2. Gegen Wiedereinschalten sichern
3. Spannungsfreiheit feststellen

• Ersatzteile



Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden. Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können zu Beschädigungen, Fehlfunktionen oder Totalausfall des Produktes führen.

• Veränderungen und Umbauten am Produkt

Zur Vermeidung von Gefährdungen und zur Sicherung der optimalen Leistung dürfen am Produkt weder Veränderungen noch An- und Umbauten vorgenommen werden, die durch den Hersteller nicht ausdrücklich genehmigt worden sind.

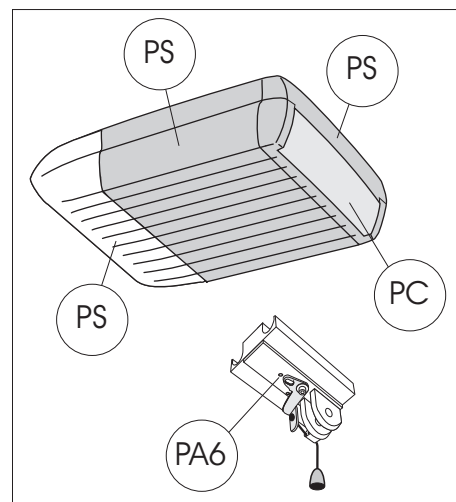
• Demontage

Die Demontage erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung 13 - 1.

• Entsorgung

Es sind die entsprechenden Ländervorschriften zu beachten.

Kunststoffteile entsprechend sortieren:



• Typenschild

Das Typenschild befindet sich seitlich am Motor-kopf. Die angegebenen Anschlusswerte sind zu beachten.

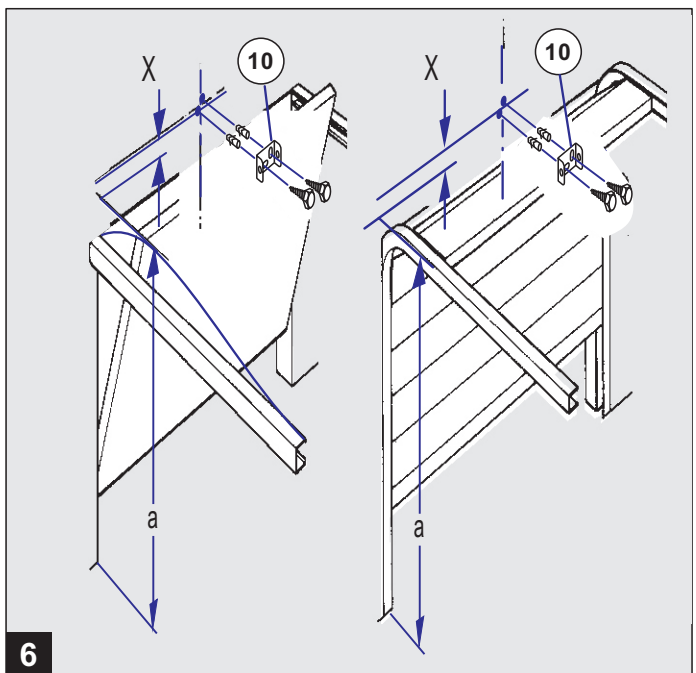
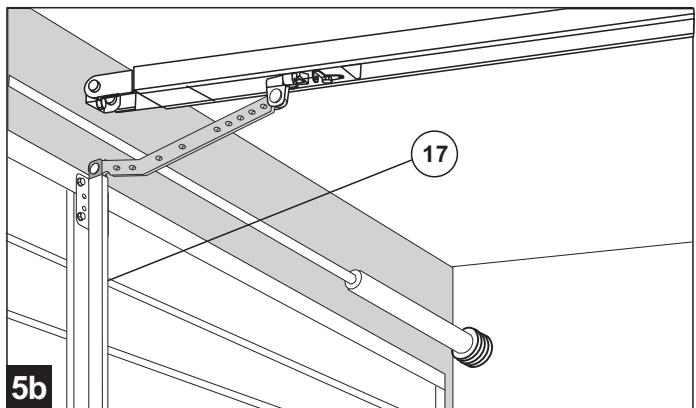
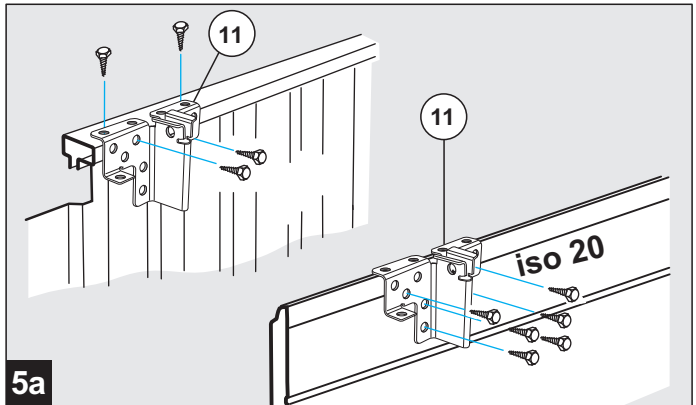
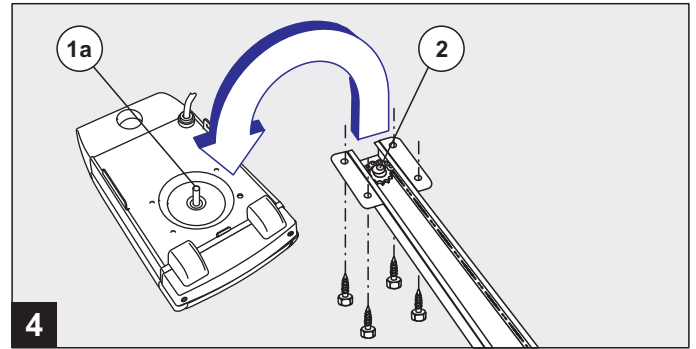
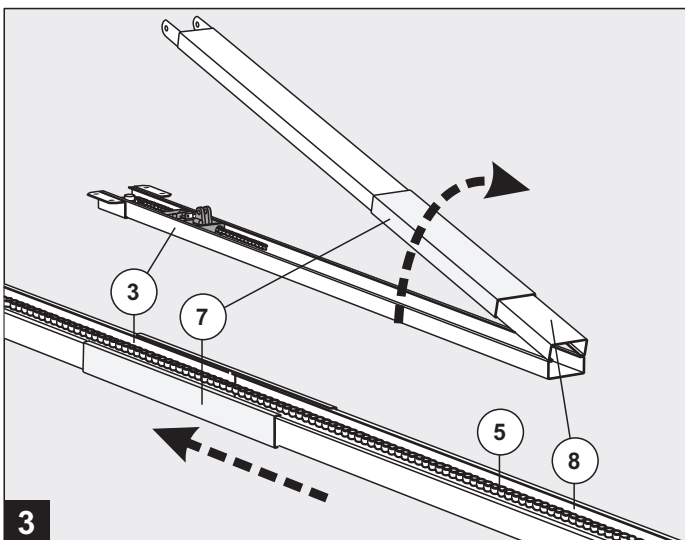
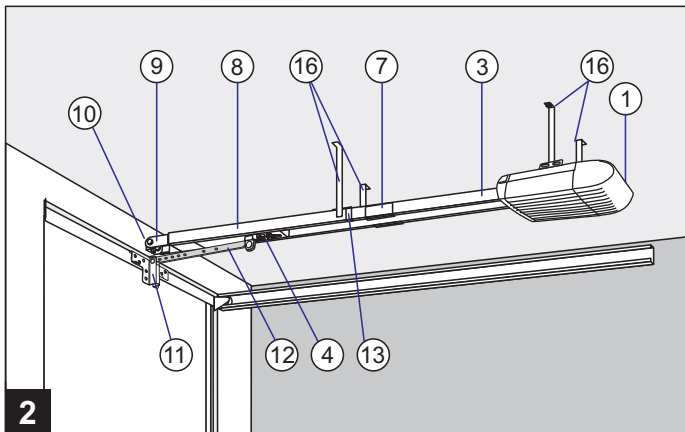
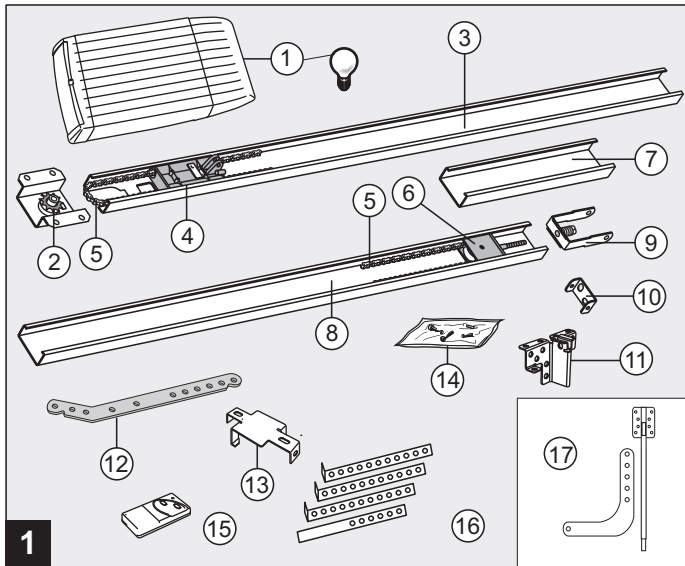
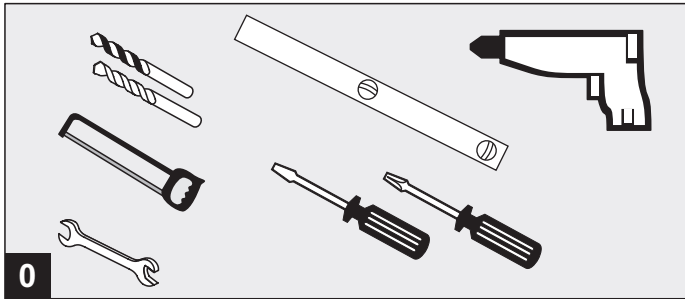
• Verpackung

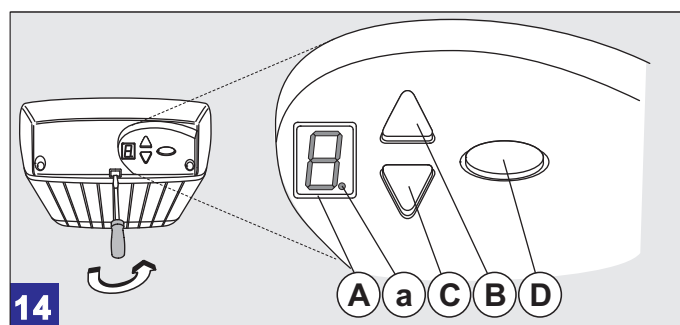
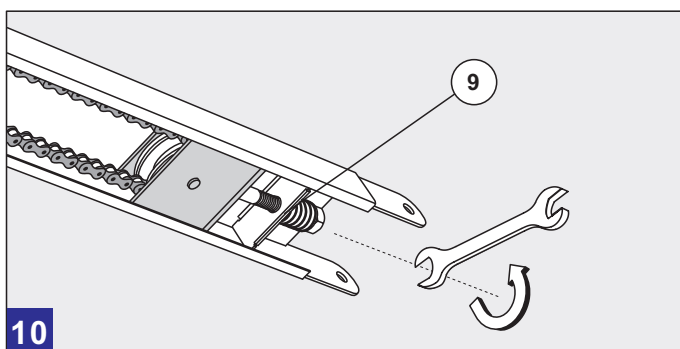
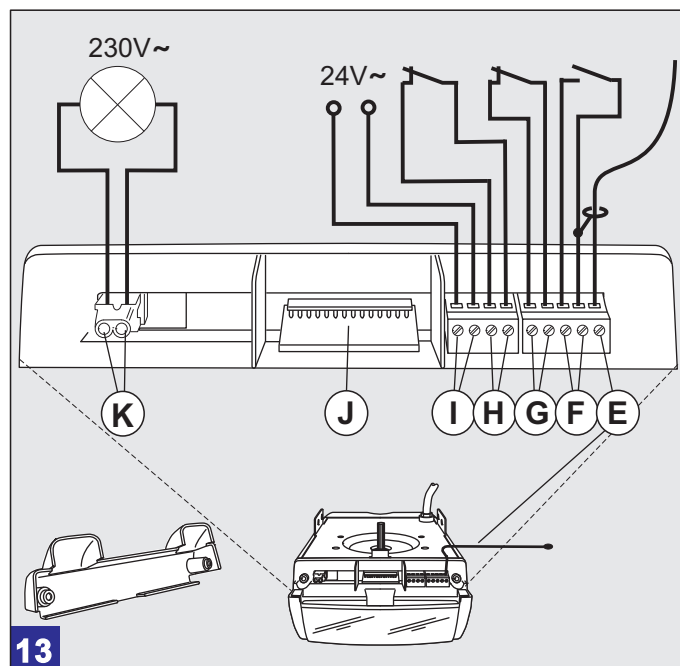
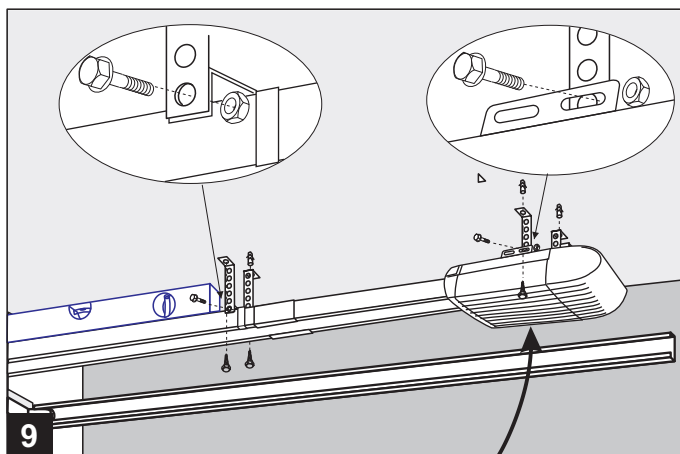
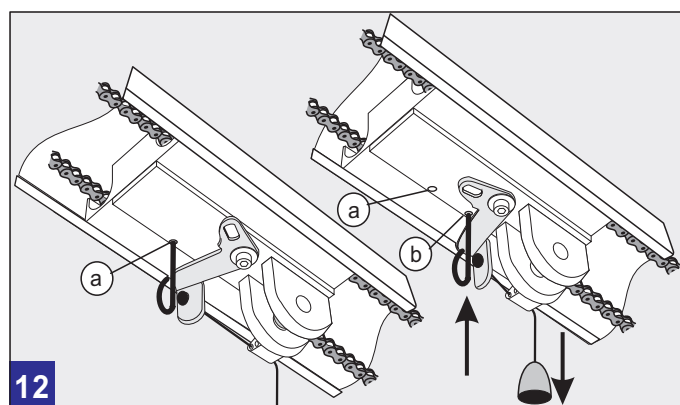
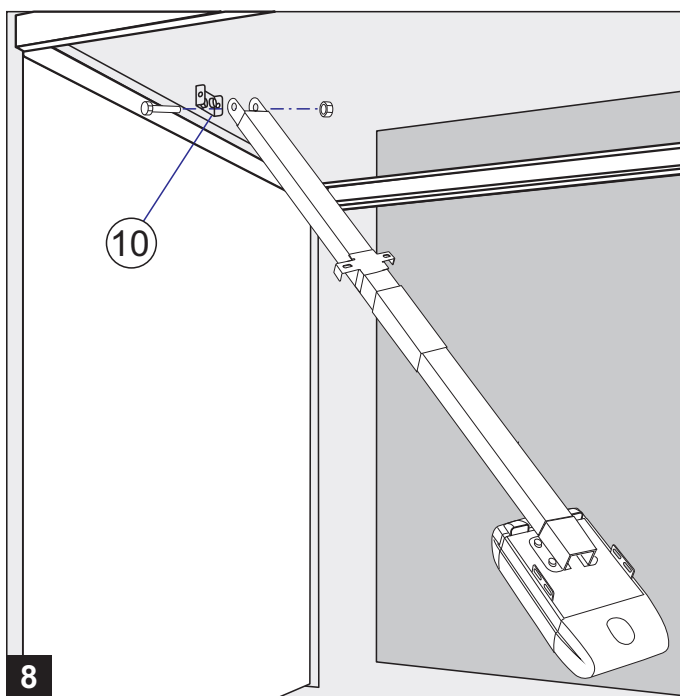
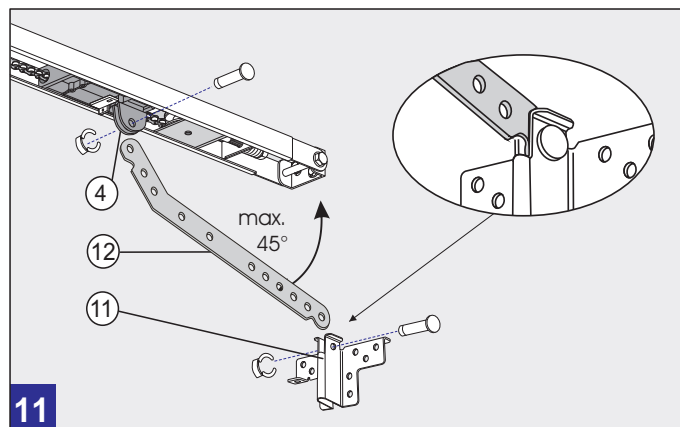
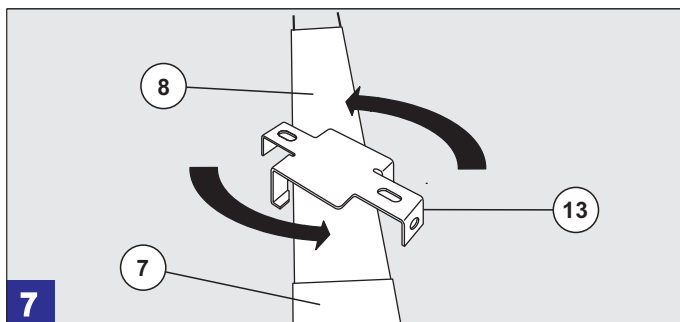
Entsorgung der Verpackungsmaterialien stets umweltgerecht und nach den geltenden örtlichen Entsorgungsvorschriften vornehmen.

• Technische Daten

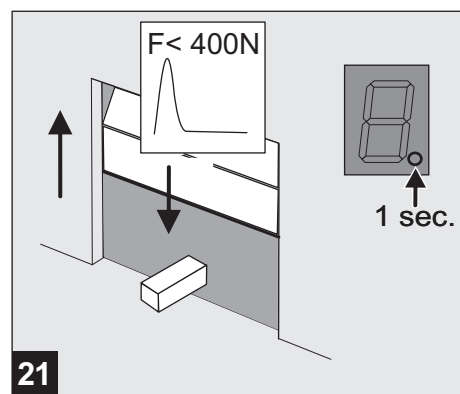
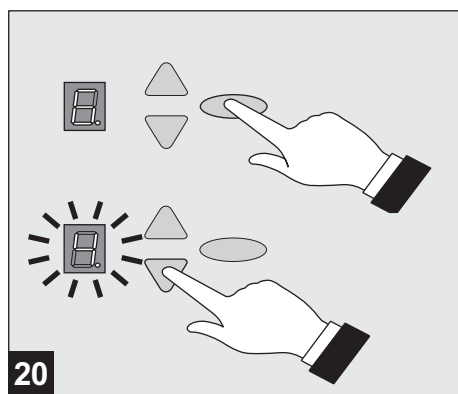
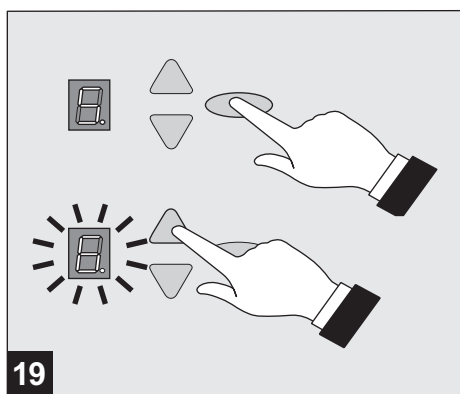
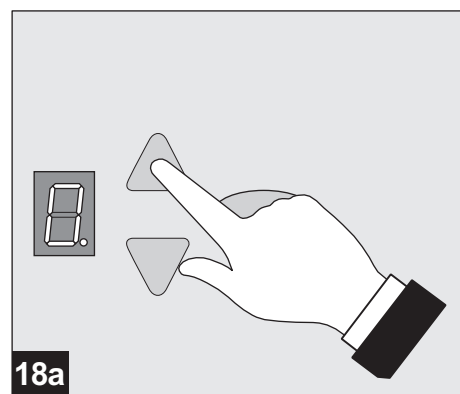
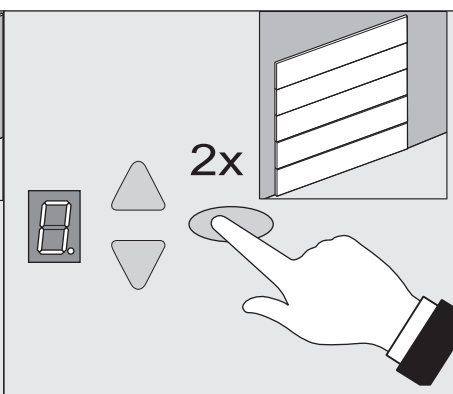
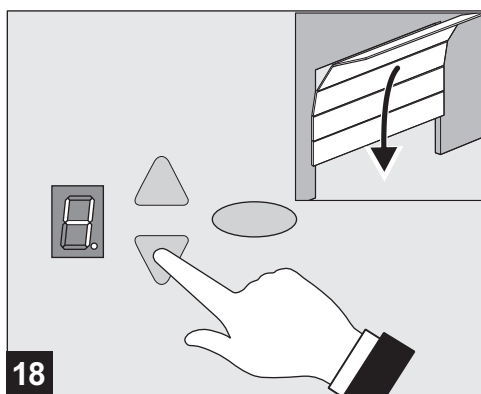
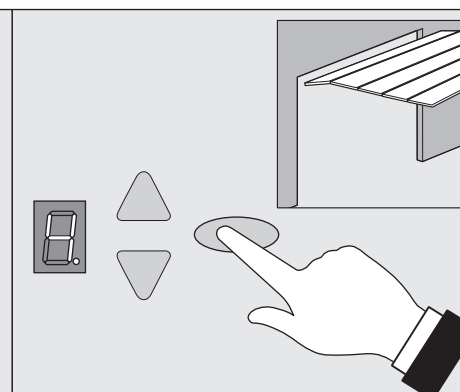
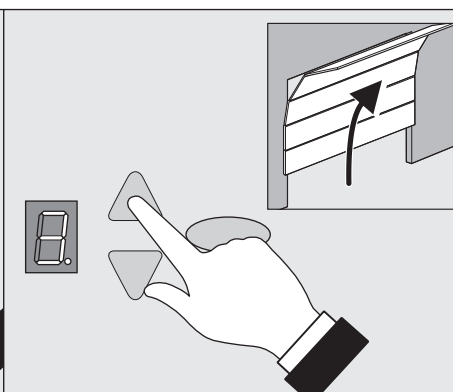
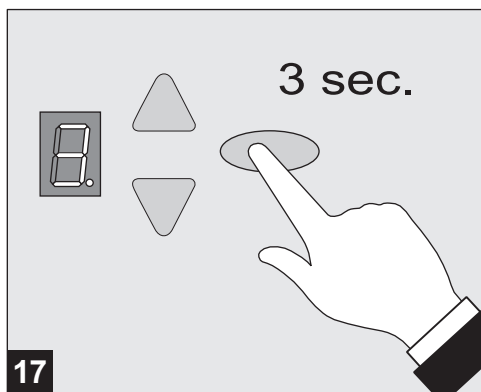
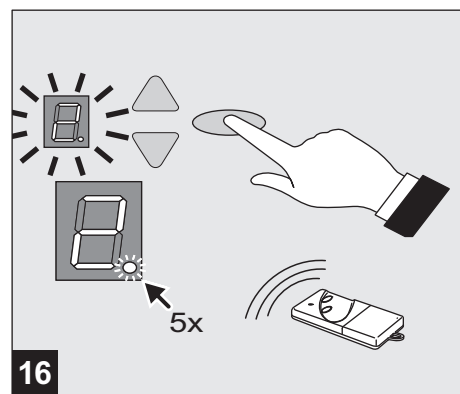
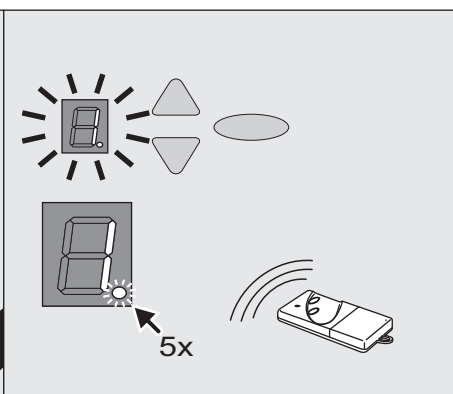
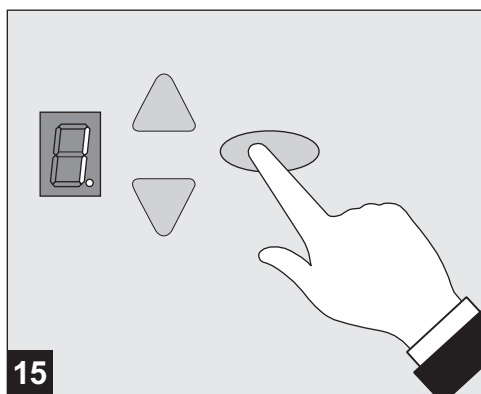
Typ:	Novomatic	553S	/	803S
Zugkraft Fn:	210N	/	300N	
Zugkraft Fmax:	700N	/	1000N	
Anschlusswerte:	230V / 50Hz			
Leistungsaufnahme:				
im Standby	4W	/	4W	
max. Betrieb:	280W	/	400W	
Kurzzeitbetrieb:	2 Min.			
Beleuchtung:	230V / 40W E27			
Externe Beleuchtung:	max. 500W			
Temperaturbereich:	-20°C - +60°C			
	Nur für trockene Räume			

Hersteller: Novoferm tormatic GmbH
Oberste-Wilms-Str. 15a
D-44309 Dortmund





Diese Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung ist während der gesamten Nutzungsdauer aufzubewahren!



• Montageanleitung

Bitte vor der Montage sorgfältig lesen!

Montage nur durch entsprechend qualifizierte Einbauer!
Bei falscher Montage kann die Sicherheit von Personen gefährdet werden!
Die Herstellerhaftung erlischt bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Montage.

Montagevorbereitung

1. Für den Netzanschluss muss eine Steckdose mit Schutzkontakt bauseits installiert sein - mitgeliefertes Netzanschlusskabel hat die Länge 80 cm.
2. Stabilität des Tores prüfen, Schrauben und Muttern am Tor nachziehen.
3. Tor auf einwandfreien Lauf prüfen, Wellen und Lager schmieren. Federvorspannung prüfen, gegebenenfalls korrigieren lassen.
4. Höchsten Punkt der Laufbahn des Tores ermitteln (siehe Bild 6).
5. Tor schließen und festsetzen. Anschließend vorhandene Torverriegelungen außer Kraft setzen, ggf. demontieren.
6. Bei Garagen ohne zweiten Eingang ist eine Notentriegelung (Zubehör) erforderlich.
7. Bei Vorhandensein einer Schlupftür Schlupftürkontakt montieren.
8. Glühlampe in Antrieb einsetzen und mit 2 Schrauben 4,2 x 50 befestigen.

0 Benötigte Werkzeuge

- Bohrmaschine mit
 - 10 mm Steinbohrer
 - 4 mm Metallbohrer
- Metallsäge
- Schraubenschlüssel Schlüsselweite 10, 13 und 17 mm
- Schlitz-Schraubendreher, Breite 3 mm
- Kreuzschlitz-Schraubendreher Gr. 2 x 100
- Wasserwaage

Achtung: Die Eignung der mitgelieferten Schrauben und Dübel ist entsprechend der baulichen Gegebenheiten vor Verwendung zu überprüfen.

1 Lieferumfang Komplett-Set

Die Positionen 2 - 9 sind vormontiert.

1. Antriebskopf inklusive Glühlampe 40W, Sockel E27
2. Kettenritzel
3. Laufschiene, Antriebsseite
4. Laufschlitten
5. Zahnriemen oder Kette
6. Umlenkrolle
7. Verbindungsstück
8. Laufschiene, Torseite
9. Spannvorrichtung
10. Wandbefestigung
11. Toranschlusskonsole
12. Schubstange
13. Mittenbehängung
14. Schraubenbeutel
15. Handsender inklusive Batterie Alkaline 23A, 12V
16. Deckenbefestigungen
17. Teleskopkonsole für Sektionaltore (Zubehör)

2 Übersicht

3 Laufschiene

Verpackungsmaterial entfernen und die Lauf-

schiene zu ihrer vollen Länge aufklappen. Verbindungsstück (7) mittig über die Stoßkante schieben.

4 Befestigung Laufschiene / Antriebskopf

Laufschiene (wie im Bild dargestellt) mit Kettenritzel (2) auf die Antriebswelle (1a) stecken und mit den 4 Blechschrauben 8 x 16 verschrauben.

5 Montage Toranschlusskonsole

5a Beiliegende Toranschlusskonsole ist geeignet für alle Schwingtore und Sektionaltore vom Typ Iso20.

Toranschlusskonsole (11) mittig auf die Oberkante des Torblattes setzen.

Befestigungsbohrungen anzeichnen und mit Metallbohrer 4 mm vorbohren (max. Bohrtiefe 10 mm) bzw. vorhandene Bohrungen verwenden. Konsole mit beiliegenden Blechschrauben 6,3 x 16 (4 - 6 Stück - Schwingtor, 6 Stück - Iso20) anschrauben.

5b Bei anderen Sektionaltoren ist die Teleskopkonsole (17) zu verwenden (Zubehör).

6 Anbringen Wandbefestigung

Damit das Tor unter der Laufschiene frei laufen kann, muss der Abstand x größer 20 mm sein. Abstand x so wählen, dass die Schubstange keinen größeren Winkel als 45° bekommt (siehe Bild 11).

Den in der Montagevorbereitung ermittelten höchsten Punkt a der Laufbahn des Tores plus Abstand x auf den Sturz übertragen. Wandbefestigung (10) in Gesamthöhe ($a + x$) senkrecht über der Toranschlusskonsole anhalten und Befestigungsbohrungen anzeichnen. Mit 10 mm-Steinbohrer Löcher für Dübel bohren und Wandbefestigung anschrauben.

7 Deckenbefestigung Laufschiene

Mittenabhängung (13) an Laufschiene (8) vor dem Verbindungsstück (7) anbringen.

8 Deckenbefestigung

Montierten Antrieb zum Tor geneigt anstellen und mit Wandbefestigung (10) verschrauben. Antrieb hochheben, gegen Absturz sichern und ausrichten, so dass die Laufschiene waagrecht und parallel zwischen den Torlaufschienen verläuft.

9 Länge der Deckenbefestigungen für Antriebskopf und Mittenabhängung ermitteln, ggf. mit Säge kürzen, und anschrauben.

Hinweis: Vor Bohrarbeiten sind Schiene und Antriebskopf vor Bohrstaub zu schützen. Befestigungspunkte an der Decke anzeichnen, 10 mm Löcher für Dübel bohren, und Deckenbefestigungen anschrauben.

10 Bei durchhängendem Zahnriemen bzw. Kette sind diese ggf. leicht nach zu spannen. Bei Bedarf ist das Durchhängen durch Anpassen der Deckenabhängungen zu beseitigen.

11 Verbindung Toranschlußkonsole - Laufschlitten

Schubstange (12) zwischen den Laufschlitten (4) und die Toranschlusskonsole (11) setzen und an beiden Enden mit den Bolzen verbinden. Bolzen mit Sicherungsklammern versehen.

12 Laufschlitten entriegeln

Für weitere Arbeiten ggf. die Verbindung zwischen Tor und Antrieb mittels Zugknopf am Laufschlitten (4) entriegeln und das Tor manuell bewegen.

Hinweis: Soll das Tor über längere Zeit manuell betätigt werden, so ist der Arretierstift aus der Parkposition (a) links zu entnehmen und bei gezogenem Zugknopf in die Arretierposition (b) zu stecken.

Zum Wiederverriegeln Arretierstift in die linke Parkposition (a) zurückstecken und Verbindung zwischen Tor und Antrieb wieder herstellen. Laufschiene rastet bei der nächsten Bewegung automatisch wieder ein.

13 Antennenausrichtung / Anschlussplan



Vor Öffnen der Abdeckung unbedingt den Netzstecker ziehen!

Keine spannungsführenden Leitungen anklammern, nur potentialfreie Taster und potentialfreie Relaisausgänge anschließen. Anschließend wieder Abdeckung aufsetzen und verschrauben.



Vor der ersten Inbetriebnahme ist der Antrieb einer Funktions- und Sicherheitsprüfung zu unterziehen (siehe Wartung / Überprüfung).

- E. Anschluss für Antenne
Antenne am Gehäuseaustritt nach rechts um ca. 90° abwinkeln (wie im Bild unten dargestellt). Bei Verwendung einer externen Antenne ist die Abschirmung auf die neben-liegende Klemme (F, rechts) zu legen.
- F. Anschluss für externen Impulsgeber (Zubehör, z. B. Schlüsseltaster oder Codetaster)
- G. Eingang STOP A
Anschluss für Sicherheitseinrichtungen (Zubehör, z. B. Schlupftürkontakt). Eine Unterbrechung an diesem Eingang bewirkt ein Stoppen bzw. verhindert das Anfahren des Antriebes.
- H. Eingang STOP B
Anschluss für Sicherheitseinrichtungen (Zubehör, z. B. Gegenlichtschranke). Eine Unterbrechung an diesem Eingang bewirkt eine automatische Richtungsumkehr des Antriebes in der Schließfahrt.
- I. Spannungsversorgung 24 V ~
(Z. B. für Gegenlichtschranke), Anschluss darf mit max. 100 mA belastet werden.
- J. Stecksockel für Funkempfänger
- K. Anschluss für eine externe, schutzisolierte Beleuchtung oder Signallampe (Schutzklasse II, max. 500W).

Impulsgeber und externe Sicherheitseinrichtungen

Bei erhöhten Anforderungen an den Personenschutz empfehlen wir zusätzlich zur internen Kraftbegrenzung des Antriebes die Installation einer Gegenlichtschranke (siehe Anschlussplan Bild 13 (I) (H)). Weitere Informationen zum Zubehör entnehmen Sie bitte unseren Unterlagen. Fragen Sie Ihren Fachhändler.

Demontage des Antriebes

1. Netzstecker ziehen und alle vorhandenen Anschlüsse abklammern.
2. Verbindung zwischen Tor und Antrieb lösen und Tor fixieren.
3. Pkt. 3 bis 14 der Montageanleitung in umgekehrter Reihenfolge durchführen.

• Programmieren des Antriebes

14 Bedienelemente

Die Bedienelemente zum Programmieren des Torantriebes sind durch eine Klarsichtabdeckung geschützt. Die Klarsichtabdeckung kann mit einem Schraubendreher geöffnet werden.

Nach dem Programmieren des Antriebes muss die Klarsichtabdeckung wieder geschlossen werden.

A. Ziffernanzeige dient zur Anzeige des Menüschrittes sowie des jeweils eingestellten Wertes.

a. Punktanzeige, leuchtet bei Betriebsbereitschaft und blinkt bei Quittierung von eingelernten Handsendercodes.

B. Taste  dient während der Einstellung als Aufwärtstaste und außerhalb des Menüs als Starttaster.

C. Taste  dient während der Einstellung als Abwärtstaste.

D. Taste  dient zum Aufrufen des Einstellungs-menüs, zum Wechsel der Menüschritte und zur Speicherung der Einstellungen.

Das Programmieren der Steuerung ist menügeführt. Durch Drücken der Taste  wird die Menüführung aufgerufen. Die Ziffern der Anzeige zeigen den Menüschritt an. Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und die Einstellung kann durch die Tasten  und  verändert werden. Mit der Taste  wird der eingestellte Wert gespeichert und das Programm springt automatisch in den nächsten Menüschritt. Durch mehrmaliges betätigen der Taste  können Menüschritte übersprungen werden. Zur Beendigung des Menüs so oft die Taste  betätigen bis wieder die Ziffer 0 angezeigt wird. Außerhalb des Menüs kann mit Taste  ein Startimpuls gegeben werden.

Vor Beginn der Programmierung

- Tor mit Laufschiitten einrasten lassen.
- Netzstecker einstecken. Punktanzeige (a) leuchtet.
- Sicherstellen, dass die Antenne richtig positioniert ist (siehe Bild 13).
- Anleitung vom Handsender beachten.

15 Menüschritt 1: Startfunktion für den Handsender programmieren

Betätigen Sie kurz die Taste .

Auf der Anzeige erscheint die Ziffer 1.

Sobald die Anzeige blinkt, halten Sie die Taste des Handsenders, mit der Sie den Antrieb später starten möchten für ca. 1 Sekunde lang gedrückt.

Sobald der Code eingelesen ist, blinkt die rote Punktanzeige (a) zur Quittierung 5 x.

Es können weitere Handsender (bis max. 10 Stück) programmiert werden.

16 Menüschritt 2: Lichtfunktion für den Handsender programmieren

Betätigen Sie die Taste .

Auf der Anzeige erscheint die Ziffer 2.

Hinweis: Wenn kein 4-Minuten-Licht programmiert werden soll, drücken Sie nochmal die Taste .

Anzeige zeigt 0 - Programmierung beendet.

Drücken Sie die zweite Taste am Handsender mit der das 4-Minuten-Licht eingeschaltet werden soll.

Sobald der Code eingelesen ist, blinkt die rote Punktanzeige (a) zur Quittierung 5 x.

Nach dem Einlernen Taste  kurz betätigen.

Die Ziffer 0 erscheint. Menü beendet.

Löschen aller am Antrieb programmierten Handsender:

Netzstecker vom Antrieb einstecken und Taste  dabei gedrückt halten

17 Menüschritt 3: Einstellung Tor- Auf-

Position

Halten Sie die Taste  für 3 Sekunden gedrückt. Ziffer 3 erscheint auf der Anzeige 8a.

Kurz warten bis Ziffer 3 blinkt.

Taste  drücken und darauf achten, dass das Tor in Richtung "AUF" auffährt.

! Wenn das Tor mit der Taste  in die verkehrte Richtung Zu fährt, dann Taste  für weitere 3 Sekunden gedrückt halten.

Ziffer 3 blinkt kurz auf. Fahrtrichtung ist umgeschaltet.

Fahren Sie jetzt mit der Taste  die gewünschte Endposition AUF für das Tor an 17b.

Durch Taste  kann die Position in Richtung Zu korrigiert werden.

Wenn die gewünschte Endposition AUF erreicht ist, Taste  drücken. Antrieb speichert die Endposition AUF und Ziffer 4 erscheint auf der Anzeige.

18 Menüschritt 4: Einstellung der unteren Endposition

Kurz warten bis Ziffer 4 blinkt.

Taste  drücken. Der Antrieb fährt das Tor in Richtung ZU, solange die Taste gedrückt bleibt. Durch Taste  kann die Position in Richtung AUF korrigiert werden.

Wenn die gewünschte Endposition ZU erreicht ist, Taste  drücken. Antrieb speichert die Endposition ZU und Ziffer 5 erscheint auf der Anzeige.

Taste  zweimal betätigen bis die Ziffer 0 erscheint.

18a Kraftlernfahrt

! Wir empfehlen vor der Kraftlernfahrt im Menüschritt 8 den passenden Tortyp einzustellen.



Bei diesen Fahrten lernt der Antrieb die Kraftkurven ein und ist nichtkraftbegrenzt! Die Fahrten dürfen nicht unterbrochen werden. Die Anzeige zeigt während dieser Fahrten die Ziffer 0 an.

- Betätigen Sie die Taste . Der Antrieb fährt auf bis die obere Endposition erreicht ist..
- Betätigen Sie wieder die Taste . Der Antrieb fährt zu, bis die untere Endposition erreicht ist.
- Nach ca. 2 Sekunden erlischt die Anzeige 0.

19 Menüschritt 5: Kraftbegrenzung für Auffahrt

Wenn das Einstellungs-menü zuvor verlassen wurde, Taste  3 Sekunden gedrückt halten bis die Ziffer 3 erscheint. Danach Taste  2 x betätigen bis die Ziffer 5 erscheint.

Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige mit dem eingestellten Wert der Kraftbegrenzung für die Auffahrt.

Mit Taste  und  kann der Wert für die Kraftbegrenzung größer oder kleiner eingestellt werden. Nach der Einstellung Taste  betätigen. Ziffer 6 erscheint.

20 Menüschritt 6: Kraftbegrenzung für Zufahrt

Nach ca. 2 Sekunden blinkt die Anzeige und der eingestellte Wert für die Kraftbegrenzung für die Zufahrt wird angezeigt.

Mit Taste  und  kann der Wert für die Kraftbegrenzung größer oder kleiner eingestellt werden. Nach Einstellung Taste  betätigen. Auf der Anzeige erscheint die Ziffer 0.

Anschließend Krafteinstellungen überprüfen und ggf. Einstellung wiederholen.

Die Kraft an der Hauptschließkante darf max. 150 N nicht überschreiten!

Achtung! Eine zu hoch eingestellte Kraft kann zu Verletzungen von Personen führen. Verletzungen von Personen führen.

Werkseitige Einstellung ist Wert 4!

21 Prüfung der Kraftbegrenzungseinrichtung

- Kraftmessgerät im Schließbereich positionieren. (Wenn kein Messgerät vorhanden ist z.B. Antriebskarton verwenden)
- Tor aus der Endposition AUF starten.
- Antrieb fährt auf das Hindernis und stoppt und fährt zurück in die obere Endposition.
- Punktanzeige (a) muß für ca. 1 Sekunde abschalten. Dann arbeitet der Antrieb fehlerfrei.

Wurden Federn am Tor verändert, dann muss die Kraftlernfahrt neu durchgeführt werden: Gehen Sie in den Menüschritt 5 und halten Sie die Taste  für 3 Sekunden gedrückt. Die Ziffer 0 erscheint. Dann Kraftlernfahrten durchführen wie unter Punkt 18 dargestellt.

Sondereinstellungen

Menüschritt 7: Lichtzeiten

Taste  3 Sekunden gedrückt halten.

Ziffer 3 erscheint in der Anzeige.

Taste  mehrmals drücken, bis Menüschritt 6 angezeigt wird.

Taste  nochmals für 3 Sekunden lang gedrückt halten bis Ziffer 7 erscheint.

Taste  zweimal bet	Menüwert	Lichtzeit	Vorwarnzeit	Blinkfunktion
	0	60 s	-	-
	1	90 s	-	-
	2	120 s	-	-
	3	240 s	-	-
	4	0 s	3 s	-
	5	0 s	3 s	ja
	6	90 s	3 s	-
	7	90 s	3 s	ja
	8	0 s	10 s	-
	9	0 s	10 s	ja

Bei eingestellter Vorwarnzeit blinkt das Licht vor Anlauf des Antriebes und während der Fahrt. Werkseitige Einstellung ist Wert 1.

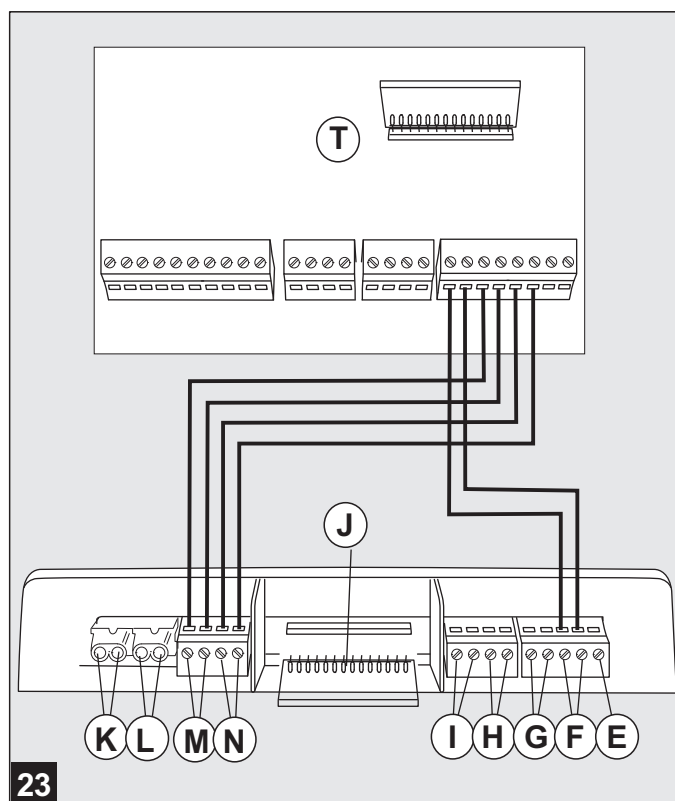
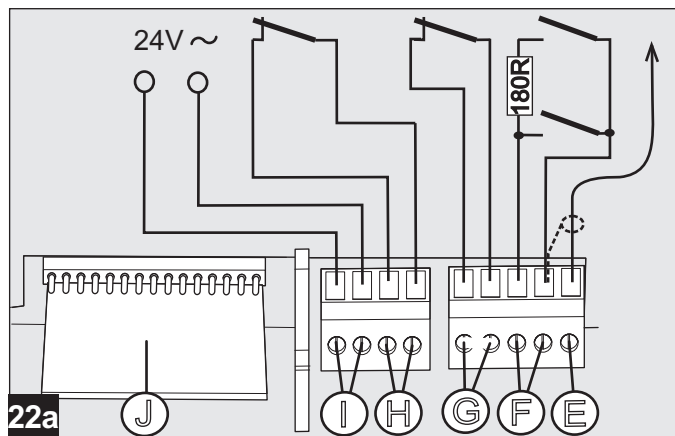
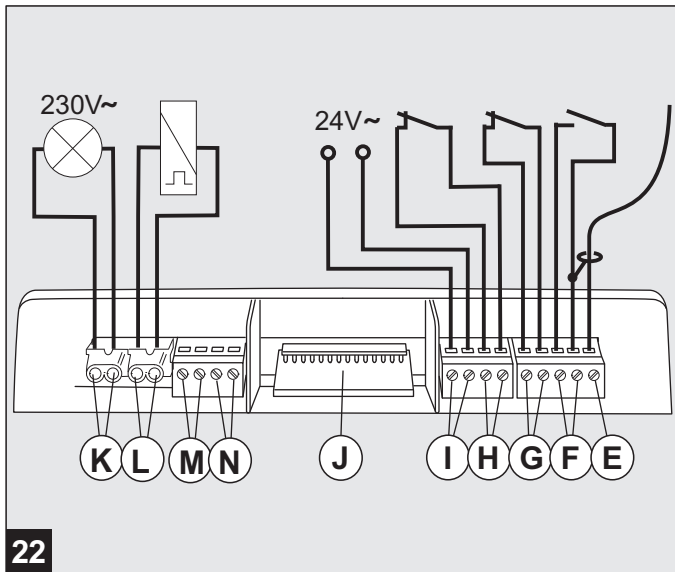
Menüschritt 8: Toranpassung

Taste  betätigen. Ziffer 8 erscheint auf der Anzeige.

Für den optimalen Bewegungsablauf und zur Einhaltung der Kräfte ist der entsprechende Tortyp auszuwählen.

Menue wert	Tortyp
0	Doppelflügeltor
1	nichtausschwingendes Tor (Canopy)
2	Schwingtor, Kipptor bis 6 m²
3	Schwingtor, Kipptor über 6m²
4	Universaleinstellung (werkseitig)
5	Sektionaltor mit Zugfederbeschlag (Topspeed)
6	Sektionaltor mit Torsionsfederbeschlag (Topspeed)
7	Industriesektionaltor mit Normalbeschlag
8	Seitensektionaltor (Topspeed)
9	Seitensektionaltor mit Nebenschließkanten

Anschließend Taste  betätigen. Auf der Anzeige erscheint die Ziffer 0. Nach Änderung des Tortyps wird die Kraftlernfahrt  wiederholt.



Sondereinstellungen

Menüschritt 9: Betriebsarten

Taste betätigen.
Ziffer 9 erscheint in der Anzeige.

Menüwert	Betriebsart
0	Normalbetrieb (Standardeinstellung bei Auslieferung)
1	Normalbetrieb mit Lüftungsstellung
2	Teilöffnung für Seitensektionaltor Über einen 180 Ohm Widerstand am Starteingang F wird eine Teilöffnung ausgelöst.
5	Betrieb mit Einbahnregelung (nur in Verbindung mit Ampelsteuerung) Externe Sicherheitseinrichtung Lichtschranke erforderlich
6	Automatisches Schließen. Externe Sicherheitseinrichtung Lichtschranke erforderlich. Offenhaltezeit im Menüschritt A einstellen.
7	Automatisches Schließen Abbruch der Offenhaltezeit durch Lichtschranke
8	Automatisches Schließen Abbruch der Offenhaltezeit durch Impulsgeber

Funktionsbeschreibung siehe Bedienungsanleitung.

Hinweis: Bei allen Sonderfunktionen wird die Funktion "4-Minutenlicht" bei der nächsten Netzunterbrechung gelöscht.

Für Doppelflügeltore muss die Laufrichtung im Menüschritt 3 geändert werden.

Menüschritt "A": Offenhaltezeiten

Taste betätigen.

Ziffer "A" erscheint in der Anzeige. Diese Zeiten können nur bei den unter Menüschritt "9" eingestellten Menüwerten 6 / 7 / 8 eingestellt werden.

Menüwert	Offenhaltezeit (ohne Vorwarnblinken von 10 Sek.)
0	0 s
1	10 s
2	30 s
3	60 s
4	90 s
5	120 s
6	150 s
7	180 s
8	210 s
9	240 s

22 Anschlussklemmen Motorkopf

Alle Klemmanschlüsse sind wie unter Punkt 13 beschrieben, jedoch mit folgenden Sonderfunktionen:

G Eingang STOP A - Bei Einstellung "Seitensektionaltor" (Menüwert 9 - 3 / 4) Anschluss für externen Impulsgeber "Teilöffnung"

N Ausgang Zustandsmeldung "Tor Zu"

Anschluss an Ampelsteuerung, potentialfreier Relaiskontakt

120 V AC / 0,5 A oder 24 V DC / 1A

M Ausgang Zustandsmeldung "Tor Auf"

Anschluss an Ampelsteuerung, potentialfreier Relaiskontakt

120 V AC / 0,5 A oder 24 V DC / 1A

L Ausgang für Anschluss eines Treppenhausautomaten potentialfreier Relaiskontakt, 250 V AC / 5A

22a

F In Betriebsart 1 und 2 kann der Eingang durch Anschluss eines 180Ohm Widerstandes die Funktion Lüftungsstellung oder Teilöffnung auslösen.

23 Anschluss Ampelsteuerung

T - Ampelsteuerung

J - Empfangsmodul

Das Empfangsmodul am Antrieb abziehen und in die Ampelsteuerung einsetzen.

• Bedienungsanleitung

Diese Betriebsanleitung beschreibt den sicheren und sachgerechten Umgang mit dem Produkt. Die angegebenen Sicherheitshinweise und Anweisungen sowie die für den Einsatzbereich geltenden örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen müssen eingehalten werden.



Weisen Sie alle Personen, die die Toranlage benutzen, in die ordnungsgemäße und sichere Bedienung ein.



Handsender gehören nicht in die Hände von Kindern.



Bei Betätigung des Antriebes müssen die Öffnungs- und Schließvorgänge überwacht werden. Im Bewegungsbereich des Tores dürfen sich keine Personen oder Gegenstände befinden.

• Normalbetrieb (0)

(werksseitig eingestellte Betriebsart)

Der Garagentorantrieb kann durch Impulsgeber wie Handsender, Schlüsseltaster usw. betätigt werden. Es ist nur eine kurze Impulsgebung erforderlich.

Funktionsablauf:

Erste Impulsgebung:

Antrieb startet und fährt Tor in die eingestellte Endposition AUF oder ZU.

Impulsgebung während der Fahrt:

Tor stoppt.

Erneuter Impuls:

Tor setzt in entgegengesetzter Richtung den Lauf fort.

Eine zweite Taste am Handsender kann auf 4-Minuten-Licht programmiert werden (Bild 16). Bei Betätigung der Handsendertaste schaltet das Licht unabhängig vom Motor ein und nach ca. 4 Minuten wieder aus.

• Schnellentriegelung

Bei Einstellarbeiten, Stromausfall oder Störungen kann das Tor mittels Zugknopf am Laufschiene vom Antrieb entriegelt und von Hand betätigt werden.

Soll das Tor über längere Zeit manuell betätigt werden, so ist der vorhandene Arretierstift entsprechend einzusetzen (siehe Bild 12). Die für den Betrieb mit Antrieb stillgesetzte Torverriegelung ist wieder zu montieren, da das Tor anderenfalls in Zustellung nicht verriegelt ist.

Zur Aufnahme des Betriebes mit Antrieb wird der Arretierstift wieder in die Parkposition (a) zurückgesteckt und die Torverriegelung stillgesetzt.

Nach Impulsgebung wird das Tor automatisch wieder mit dem Torantrieb verriegelt.

• Interne Sicherheitseinrichtung

Läuft das Tor während der Zu-Fahrt auf ein Hindernis, stoppt der Antrieb und gibt das Hindernis durch Öffnen bis in die obere Endlage wieder frei. Während der letzten 2 Sekunden der Zu-Fahrt wird das Tor nur einen Spalt breit geöffnet um das Hindernis freizugeben, aber dennoch den Einblick in die Garage zu verwehren.

Läuft das Tor während der Öffnungsfahrt auf ein Hindernis, stoppt der Antrieb und kehrt die Fahrtrichtung für ca. eine Sekunde um.

• Externe Sicherheitseinrichtungen

Anschlussplan Bild 13

Schlupftürkontakt (STOP A)

Eine geöffnete Schlupftür stoppt den Antrieb sofort bzw. verhindert das Starten des Antriebes.

Lichtschanke (STOP B)

Eine Unterbrechung der Lichtschanke bewirkt während der Schließfahrt ein Stoppen und eine Richtungsumkehr. Während der Öffnungsfahrt hat eine Unterbrechung keinen Einfluss.

• Beleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich nach Impulsgebung für den Start selbsttätig ein und nach eingestellter Zeit (Werkseinstellung ca. 90 Sekunden) wieder aus.

Glühlampenwechsel:

Netzstecker ziehen und Lampenabdeckung mit Schraubendreher Kreuzschlitz Gr.2 x 100 öffnen. Glühlampe austauschen (230 V, 40 W, Sockel E27) und Lampenabdeckung wieder anschrauben.

• Signalleuchte

Ist eine Signalleuchte zur Signalisierung der Öffnungs- und Schließvorgänge installiert, so blinkt diese zusammen mit der Lampe im Antrieb sobald ein Startimpuls gegeben wird. Der Antrieb startet verzögert entsprechend der eingestellten Vorwarnzeit (siehe Menüschritt 7).

• Handsender

Programmieren weiterer Handsender:

Siehe Menüschritte 1 und 2 (Bild 15 und 16).

Batteriewechsel: Schieben Sie den Batteriefachdeckel vom Handsender.

Nehmen Sie die Batterie heraus.

Neue Batterie (Alkaline 23A, 12V) einlegen. Dabei auf die Polung achten!

Deckel wieder aufschieben.

Leere Batterien gehören in den Sondermüll!

• weitere Betriebsarten

Im Menü 9 kann eine andere Betriebsart gewählt werden. In den Klammer ist die zugehörige Einstellung für Menü 9.

Normalbetrieb mit Lüftungsstellung (1)

Lüftungsstellung dient zur Belüftung der Garage.

Das Tor wird dazu ca. 10 cm geöffnet.

Bedienung wie bei Normalbetrieb.

Durch Impulsgebung der 2. Taste am Handsender oder anderer Impulsgeber kann das Tor aus jeder Position heraus in die Lüftungsstellung gebracht werden.

Aus der Lüftungsstellung kann das Tor durch alle Impulsgeber wieder geschlossen werden.

Betrieb am Seitensektionaltor (2)

Eine Teilöffnung von ca. 1 m anstatt einer vollen Öffnung ermöglicht den Durchgang zur Garage.

Durch Impulsgebung der 2. Taste am Handsender oder anderer Impulsgeber kann das Tor aus jeder Position heraus in die teilöffnung gebracht werden.

AUF-ZU-Betrieb (5)

In gleicher Betriebsart wie Einbahnregelung jedoch bleibt der Empfänger im Antrieb gesteckt.

Funktionsablauf:

Impulsgebung in Zu-Position

Antrieb startet und fährt Tor in die Tor-Auf-Position.

Impulsgebung während der Auffahrt

Ohne Einfluss Tor fährt weiter auf.

Impulsgebung in Auf-Position:

Tor fährt zu.

Impulsgebung während der Zufahrt:

Tor stoppt und fährt wieder auf.

Betrieb mit Einbahnregelung (5)

Rot-Grün-Ampelbetrieb ist nur in Verbindung mit zusätzlicher Ampelsteuerung A800 möglich.

Impulsgebung bewirkt immer ein Öffnen des Tores. Nach Ablauf der Grün- und Räumphase schließt das Tor automatisch.

Wird während der Grünphase ein erneuter Öffnungsimpuls gegeben, wird diese verlängert.

Achtung: Die Durchfahrt darf nur während der Grünphase erfolgen.

Automatisches Schließen (6)

Impulsgebung bewirkt immer ein Öffnen des Tores. Nach Ablauf der Offenhaltezeit und der Vorwarnzeit schließt das Tor automatisch.

Eine Unterbrechung der Lichtschanke bewirkt während der Schließfahrt ein Stoppen und eine Richtungsumkehr. Während der Öffnungsfahrt hat eine Unterbrechung keinen Einfluss.

Automatisches Schließen (7)

Funktion wie bei Betriebsart (6), jedoch bewirkt eine Unterbrechung der Lichtschanke während der Offenhaltezeit die vorzeitige Beendigung der Offenhaltezeit und die Vorwarnzeit wird gestartet.

Automatisches Schließen (8)

Funktion wie bei Betriebsart (6), jedoch bewirkt eine Impulsgebung während der Offenhaltezeit die vorzeitige Beendigung der Offenhaltezeit und die Vorwarnzeit wird gestartet.

• Wartung/Überprüfung



Zu Ihrer Sicherheit empfehlen wir, die Toranlage vor der ersten Inbetriebnahme und nach Bedarf - jedoch mindestens einmal jährlich - von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Überwachung der Kraftbegrenzung

Die Antriebssteuerung verfügt über ein 2-Prozessor-Sicherheitssystem zur Überwachung der Kraftbegrenzung.

In jeder Endposition wird die integrierte Kraftabschaltung automatisch getestet.

Vor der Inbetriebnahme und mindestens einmal jährlich ist die Toranlage zu überprüfen. Dabei ist die Prüfung der Kraftbegrenzungseinrichtung (Bild 21) durchzuführen!



Achtung! Eine zu hoch eingestellte Schließkraft kann zu Verletzungen von Personen führen.

Im Menüschritt 5 kann die Kraft für die Auf-Fahrt, im Menüschritt 6 die Kraft für die Zu-Fahrt nachjustiert werden.

• Zyklenzähler

Der Zyklenzähler speichert die Anzahl der vom Antrieb getätigten Auf- / Zu-Fahrten.

Um den Zählerstand auszulesen, halten Sie die Taste ▽ für 3 Sekunden gedrückt bis eine Ziffer erscheint. Die Ziffernanzeige gibt die Zahlenwerte beginnend von der höchsten Dezimalstelle bis zur Niedrigsten nacheinander aus. Am Ende erscheint auf der Anzeige ein waagerechter Strich, Beispiel: 3456 Bewegungen, 3 4 5 6 -

• Fehlersuchanleitung

Wichtiger Hinweis: Bei Arbeiten am Antrieb ist unbedingt vorher der Netzstecker zu ziehen!!!

Störung	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Tor schließt / öffnet nicht vollständig.	Tormechanik hat sich verändert. Schließ- / Öffnungskraft zu schwach eingestellt. Endposition nicht richtig eingestellt.	Tor überprüfen lassen. Krafteinstellung durchführen (Menüschr. 5 und 6). Endpositionen neu einstellen (Menü 3 und 4).
Tor drückt in die Endlagen.	Endpositionen nicht optimal eingestellt.	Endpositionen neu einstellen (Menüschr. 3 und 4).
Nach dem Schließen öffnet das Tor wieder einen Spalt breit.	Tor blockiert kurz vor Zuposition.	Hindernis entfernen oder Endposition ZU neu einstellen (Menüschr. 4).
Tor reagiert nicht auf Impulsgabe des Handsenders - jedoch auf Betätigung durch Drucktaster oder andere Impulsgeber.	Batterie im Handsender leer. Antenne nicht vorhanden oder nicht ausgerichtet. Kein Handsender programmiert.	Batterie im Handsender erneuern. Antenne einstecken / ausrichten. Handsender programmieren (Menüschr. 1).
Tor reagiert weder auf Impulsgabe des Handsenders noch auf andere Impulsgeber.	Siehe Diagnoseanzeige.	Siehe Diagnoseanzeige.
Zu geringe Reichweite des Handsenders.	Batterie im Handsender leer. Antenne nicht vorhanden oder nicht ausgerichtet. Bauseitige Abschirmung des Empfangssignals.	Batterie im Handsender erneuern. Antenne einstecken / ausrichten. Externe Antenne anschließen (Zubehör).

• Diagnoseanzeige

Während des Betriebes dient die Anzeige zur Diagnose bei eventuellen Störungen

Ziffer	Zustand	Diagnose / Abhilfe
0	Antrieb startet und Ziffer 0 erlischt.	Antrieb erhält einen Startimpuls am Eingang START oder durch einen Sender. Normalbetrieb.
1	Tor fährt weder auf noch zu.	Anschluss STOP A ist unterbrochen. Externe Sicherheitseinrichtung hat angesprochen (z. B. Schlupftür).
2	Tor fährt nicht mehr zu.	Anschluss STOP B ist unterbrochen. Externe Sicherheitseinrichtung hat angesprochen (z. B. Lichtschranke).
3	Motorstillstand.	Motor dreht nicht. Fachbetrieb hinzuziehen.
4	Dauerimpuls am Starteingang.	Tor nimmt keinen Startimpuls mehr an. Externer Impulsgeber gibt Dauerimpuls (z. B. Taster klemmt).
5	Fehler bei der Einstellung des Antriebes aufgetreten.	Wegstrecke zu lang. Einstellung Menüschr. 3 und 4 neu durchführen.
0	Ziffer 0 bleibt während der nächsten Öffnungs- und Schließfahrt angezeigt und erlischt danach. Ziffer 0 bleibt weiter angezeigt.	Antrieb führt eine Lernfahrt für die Kraftbegrenzung durch. Achtung: diese Fahrten sind nicht kraftüberwacht! Tormechanik überprüfen. Tor ist zu schwergängig.

Änderungen vorbehalten

Garantiebestimmungen

Sehr geehrter Kunde,

Das von Ihnen erworbene Produkt ist von uns während der Fertigung mehrfach auf seine einwandfreie Qualität und Funktionalität geprüft worden.
Sollte das Produkt dennoch während der Garantiezeit wegen Material- oder Fabrikationsmängeln ganz oder teilweise unbrauchbar geworden sein, verpflichten wir uns, die fehlerhafte Ware nach eigenem Ermessen unentgeltlich nachzubessern, zu ersetzen oder einen angemessenen Minderpreis zu erstatten.

Von dieser Zusage ausgeschlossen sind Mängel, die durch

- mangelhafte Montage- oder Anschlussarbeiten
- fehlerhafte Inbetriebnahme und Bedienung
- unsachgemäße Beanspruchung oder mangelnde Wartung
- Reparatur durch nicht fachlich qualifizierte

Personen

- normale Abnutzung oder eigenmächtige Änderungen
 - Verwendung von Fremdteilen oder Entfernen des Typenschildes
 - mechanische Beschädigungen (Fall- oder Stoßeinwirkung)
 - höhere Gewalt und außergewöhnliche Umgebungsbedingungen (Blitzschlag, Hochwasser usw.)
 - fahrlässige oder mutwillige Zerstörung
- entstanden sind. Kein Garantieanspruch besteht bei Verschleißteilen und Gebrauchsmitteln (z.B. Glühlampen, Batterien, Sicherungen).

Voraussetzungen für Garantieleistungen

Der Garantieanspruch tritt neben Ihre Ansprüche aus dem mit dem Händler geschlossenen Kaufvertrag. Er lässt Ihre Ansprüche aus dem Kaufvertrag unberührt.

Der Garantieanspruch besteht nur für Mängel am Vertragsgegenstand selbst. Folgekosten durch

Ein- und Ausbau, Überprüfung von Teilen, Fracht- und Portokosten sowie Ansprüche aus Schadenersatz und entgangenem Gewinn werden von uns nicht übernommen.

Die betreffenden Teile sind uns auf Verlangen kostenfrei zuzusenden und werden bei Ersatzlieferung unser Eigentum.

Wir gewähren bei Nachweis des Garantieanspruchs durch den Kaufbeleg folgende Garantie:

2 Jahre auf mechanische Teile des Antriebes, Motor und Motorsteuerung

2 Jahre auf Fernsteuerungs- und Zubehörteile.

Die Garantiefrist beginnt mit dem Tage der Lieferung. Durch die Inanspruchnahme der Garantie verlängert sich die Garantiezeit nicht. Für Nachbesserungen oder ausgetauschte Teile gewähren wir eine Garantie von 6 Monaten, mindestens aber die ursprüngliche Garantiefrist.

Prüfbuch für Toranlage

Betreiber der Anlage: _____

Ort der Toranlage: _____

Antriebsdaten

Antriebstyp: _____ Herstelldatum: _____

Hersteller: Novoform tormatic GmbH Betriebsart: _____

Tordaten

Bauart: _____ Baujahr: _____

Serien Nr. _____ Flügelgewicht: _____

Torabmessungen: _____

Einbau und Inbetriebnahme

Firma, Monteur: _____ Name, Monteur: _____

Inbetriebnahme am: _____ Unterschrift: _____

Sonstige Angaben

nachträgliche Änderungen

Prüfung der Toranlage

Allgemeines

Kraftbetätigte Tore müssen bei Inbetriebnahme und nach den vom Hersteller in der Wartungsanleitung vorgegebenen Intervallen und ggf. aufgrund nationaler Sonderregelungen (z. B. BGR 232 „Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore“) von entsprechend qualifizierten Monteuren (Person mit geeigneter Ausbildung, qualifiziert durch Wissen und praktische Erfahrung) bzw. Sachkundigen geprüft bzw. gewartet werden.

In dem vorliegenden Prüfbuch müssen alle Wartungs- und Prüfarbeiten dokumentiert werden. Es ist zusammen mit der Dokumentation der

Toranlage während der gesamten Nutzungsdauer vom Betreiber sicher zu verwahren und ist diesem spätestens bei der Inbetriebnahme durch den Monteur vollständig ausgefüllt zu übergeben. (Für handbetätigte Tore empfehlen wir dies ebenfalls.)

Die Vorgaben aus der Dokumentation der Toranlage (Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitungen etc.) sind in jedem Fall zwingend zu beachten.

Die Herstellergarantie erlischt bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Prüfung / Wartung!

Änderungen an der Toranlage (sofern überhaupt zulässig) sind ebenfalls zu dokumentieren.

Achtung: Eine Prüfung ist nicht mit einer Wartung gleichzusetzen!

Prüfliste der Toranlage

Ausstattung bei Inbetriebnahme durch Abhaken dokumentieren

1.0 Tor	zu prüfende Eigenschaften	vorhanden	nicht vorh.
1.1 Leichtgängigke des Tores	(alle Positionen)	☒	☐
1.2 Befestigungen / Verbindungen	(Zustand / Sitz)	☒	☐
1.3 Drehpunkte / Gelenke	(Zustand / Schmierung)	☒	☐
1.4 Laufrollen / Laufrollenhalter	(Zustand / Schmierung)	☒	☐
1.5 Dichtungen / Schleifleisten	(Zustand / Sitz)	☒	☐
1.6 Torrahmen / Torführung	(Ausrichtung / Befestigung / Zustand)	☒	☐
1.7 Torblatt	(Ausrichtung / Zustand)	☒	☐
1.8 Verriegelung / Schloss	(Zustand / Funktion / Schmierung)	☐	☐
1.9 Schlupftür	(Funktion / Türschließer)	☐	☐
2.0 Gewichtsausgleich			
2.1 Drahtseile	(Zustand / Sitz)	☐	☐
2.2 Seilbefestigung	(Zustand / Sitz)	☐	☐
2.3 2 Sicherheitswindungen auf Seiltrommel	(Zustand)	☐	☐
2.4 Absturzsicherung	(Zustand)	☒	☐
2.5 Rundlauf T-Welle	(Zustand)	☐	☐
2.6 Federn	(Zustand / Sitz / Spannung)	☒	☐
2.7 Sicherungselemente (Spline, Federstecker, etc.)	(Zustand / Sitz)	☒	☐
3.0 Antrieb / Steuerung			
3.1 Antrieb / Konsole	(Zustand / Befestigung)	☒	☐
3.2 Elektrische Leitungen / Anschlüsse	(Zustand / Sitz)	☒	☐
3.3 Kraftübertragungsmittel	(Zustand / Schmierung)	☒	☐
3.4 Schnell- / Notentriegelung	(Zustand / Funktion)	☒	☐
3.5 Schlupftürkontakt	(Zustand / Funktion)	☐	☐
3.6 Taster / Handsender	(Zustand / Funktion)	☒	☐
3.7 Endabschaltung	(Zustand / Funktion)	☒	☐
3.8 zusätzliche Sicherheitseinrichtungen	(Zustand / Funktion)	☐	☐
5.0 Quetsch- und Scherstellensicherung			
5.1 Schließkantensicherung	(Zustand / Funktion)	☐	☐
5.2 Kraftbegrenzung	(Funktion nach EN 12453)	☒	☐
5.3 Lichtschranken	(Zustand / Funktion)	☐	☐
6.0 Dokumentation			
6.1 Typenschild / CE-Kennzeichnung	(vollständig / lesbar)	☐	☐
6.2 Konformitätserklärung der Toranlage	(vollständig / lesbar)	☐	☐
6.3 Typenschild Federbruchsicherung	(vollständig / lesbar)	☐	☐
6.4 Prüfbuch	(vorhanden / lesbar)	☐	☐
6.5 Montage- / Bedienungs- / Wartungsanleitungen	(vollständig / lesbar)	☐	☐

Prüfungs- und Wartungsnachweise der Toranlage

[illegible]

Garage door operator

Novomatic 553S / 803S

Contents

- **General Information**
 - Safety
 - Explanation of the symbols
 - Working safety
 - Dangers that may emanate from the product
 - Spare parts
 - Changes to the product
 - Dismantling
 - Disposal
 - Data plate
 - Packaging
 - Technical data
- **Installing Instructions**
- **Operating Instructions**
- **Maintenance and Inspection**
- **Trouble-shooting Guide**
- **Diagnostic Display**
- **Warranty terms**
- **Inspection Log Book**
 - Checklist door system
 - Checking door system
 - Symbol explanation
 - Proof of checking and maintenance of the door system
 - Packaging

• General Information

Safety

Before commencing any work on the product, carefully read through the operating instructions from start to finish, in particular the section entitled "Safety" and the related safety advice. It is important for you to have understood what you have read. This product could prove hazardous if not used properly as directed or in accordance with the regulations. Any damage occurring as a result of non-compliance with these instructions shall render the manufacturer's liability null and void.

Explanation of the symbols



WARNING: imminent danger

This symbol indicates that instructions are being given which, if not observed, could lead to malfunctions and/or failure of the operator.



WARNING! Danger by electric current

The works may only be executed by an electrician.



This symbol indicates that instructions are being given which, if not observed, could lead to serious injury.



Reference to text and figure

Working safety

By complying with the safety advice and information provided in these Operating Instructions, injury to persons and damage to property whilst working on and with the product can be avoided.

Failure to observe the safety advice and information provided in these Operating Instructions as well as the accident prevention and general safety requirements relevant to the field of application shall exempt the manufacturer or its authorized representatives from all liability and shall render any damage claims null and void.

Hazards that may emanate from the product

The product has been subjected to a risk assessment. The design and execution of the product based on this corresponds to state-of-the-art technology.

When used properly as intended, the product is safe and reliable to operate.

Nevertheless, a residual risk will always remain!

The product runs on a high electrical voltage. Before commencing any work on electrical systems, please observe the following:

1. Disconnect from the power supply
2. Safeguard to prevent a power restart
3. Check that the electricity supply is cut off.

Spare parts

Only use genuine spare parts of the manufacturer.



Wrong or faulty spare parts can cause damage, malfunctions or even a total failure of the product.

Changes and modifications to the product

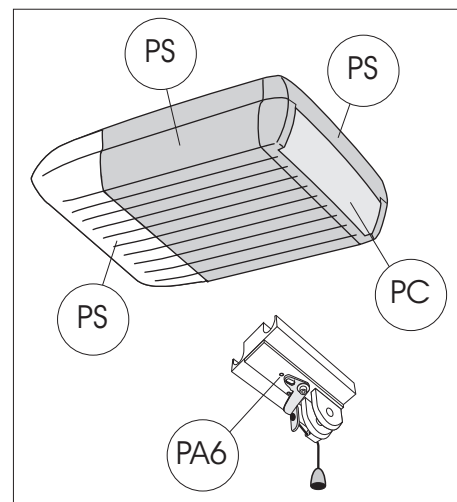
In order to prevent hazards and ensure optimum performance, no changes, modifications or conversions may be made to the product that have not been expressly approved by the manufacturer.

Dismantling

Dismantling takes place in reverse sequence to the Installation Instructions 7 - 1.

Disposal

Observe the corresponding country-specific regulations.



Data plate

The data plate is located under the control panel cover. Observe the specified power rating.

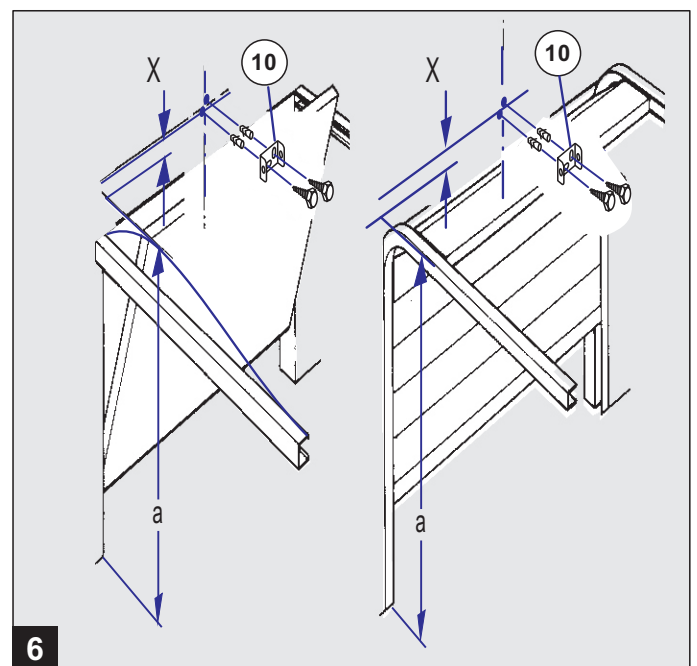
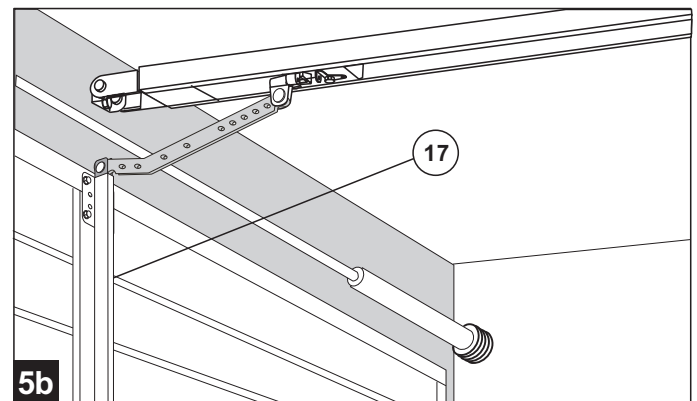
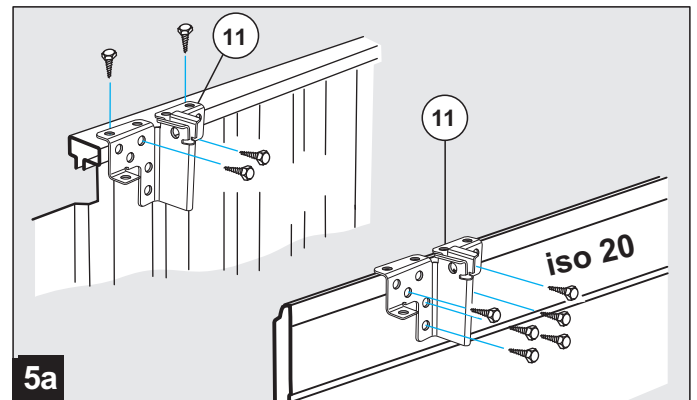
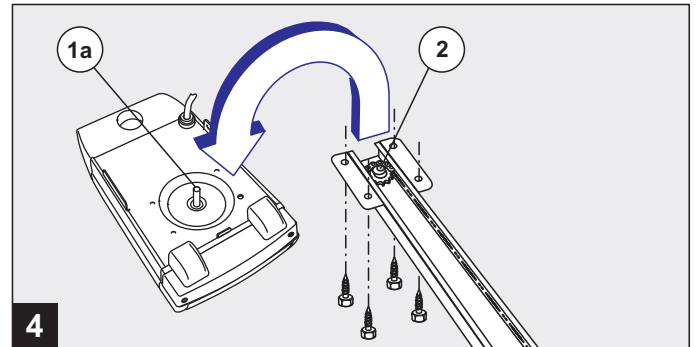
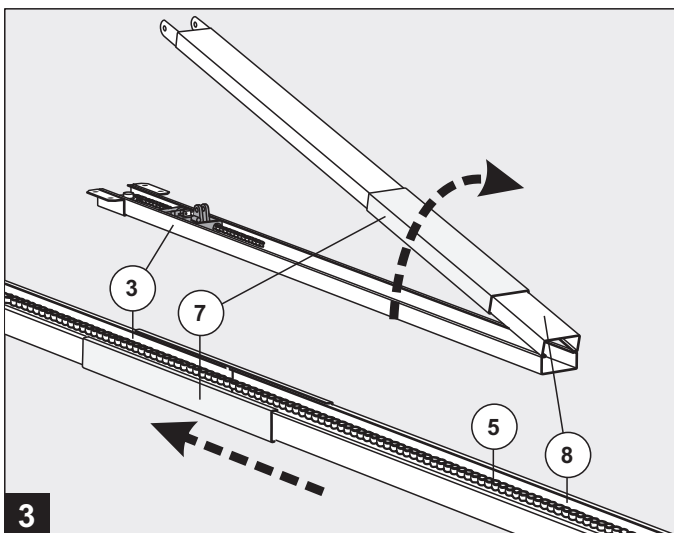
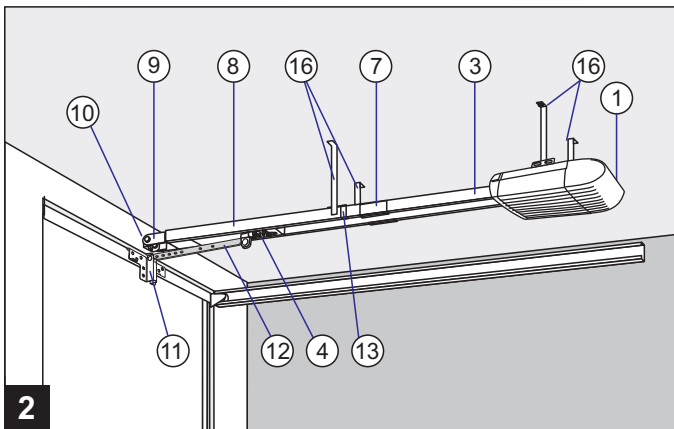
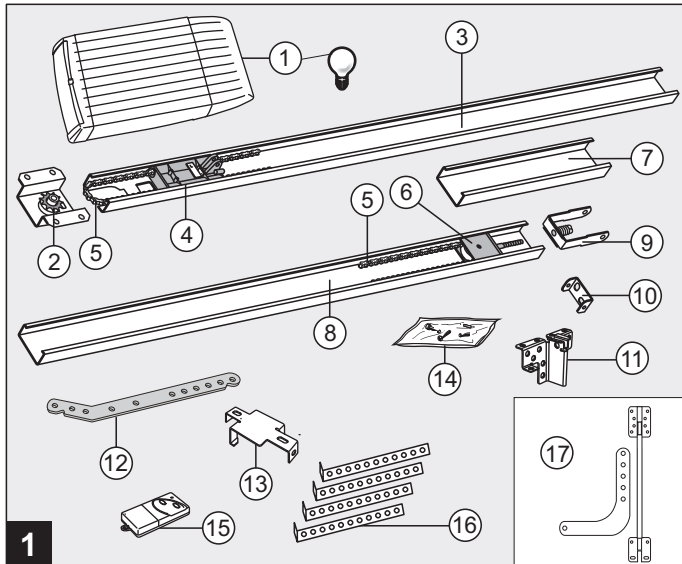
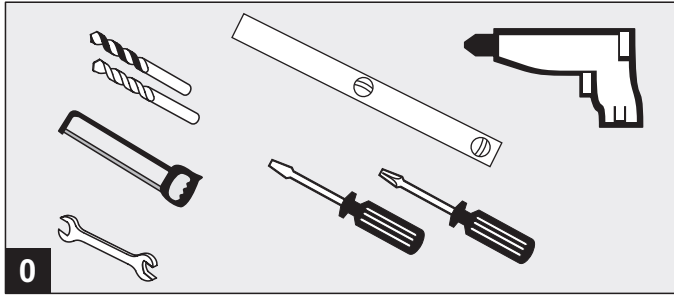
Packaging

Always dispose of the packaging in an environmentally-friendly manner and in accordance with the local regulations on disposal.

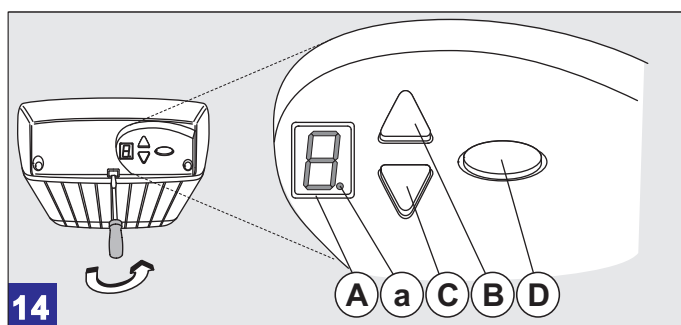
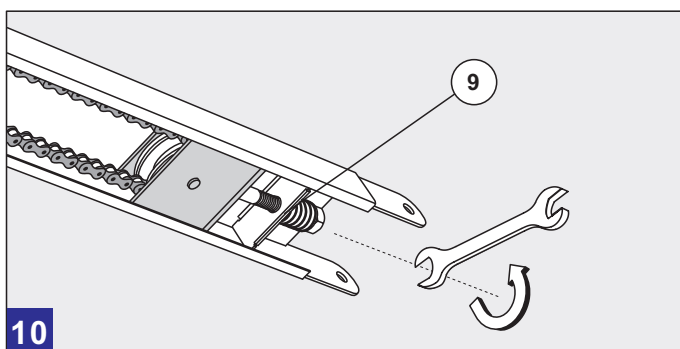
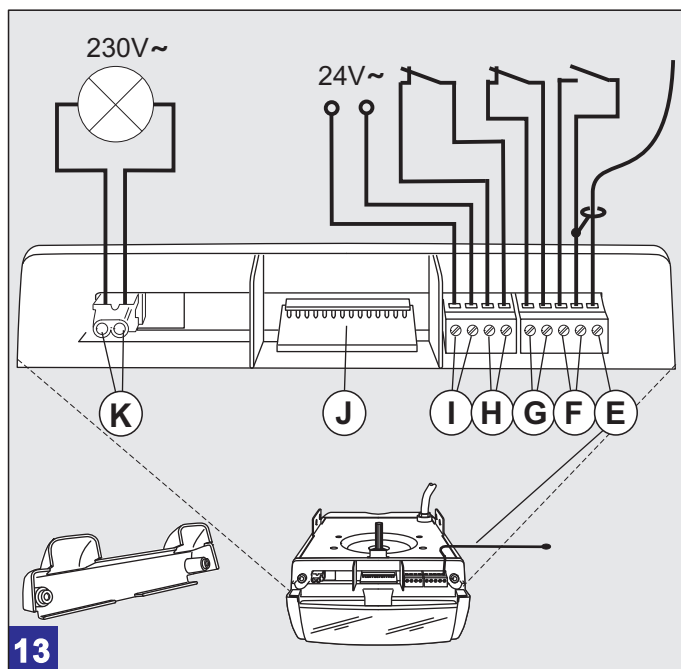
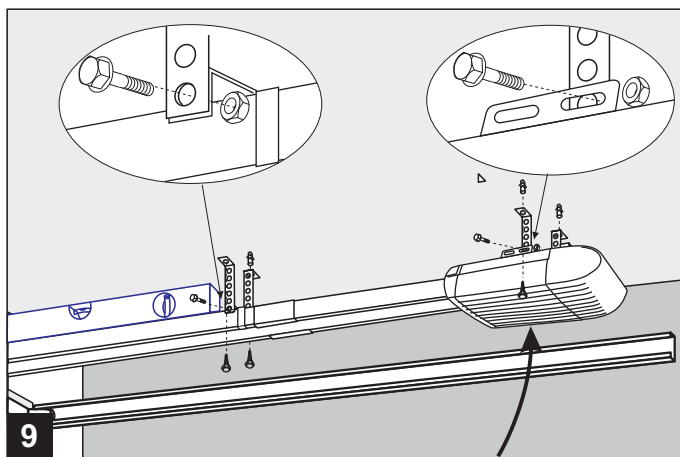
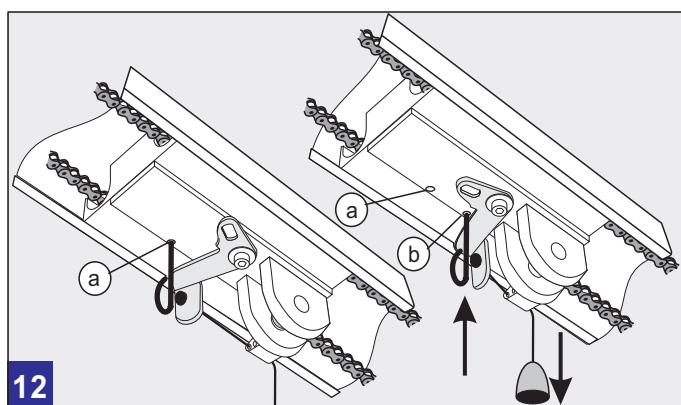
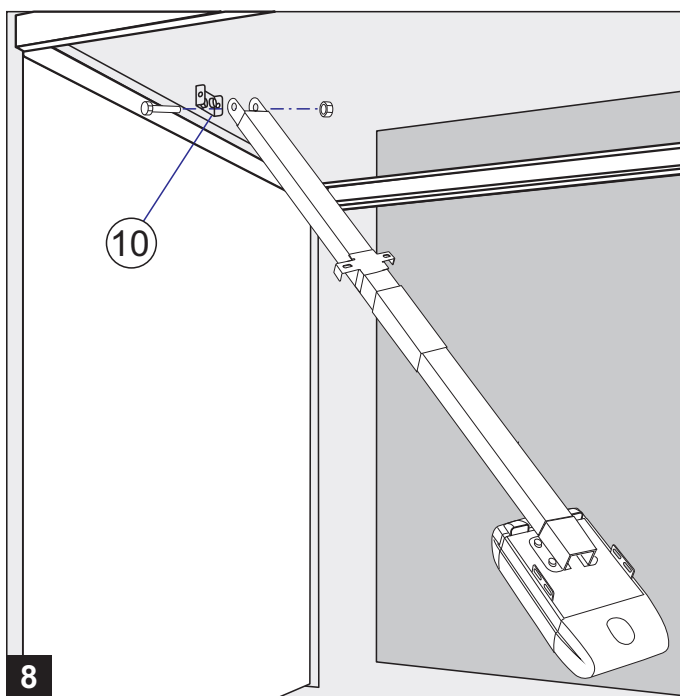
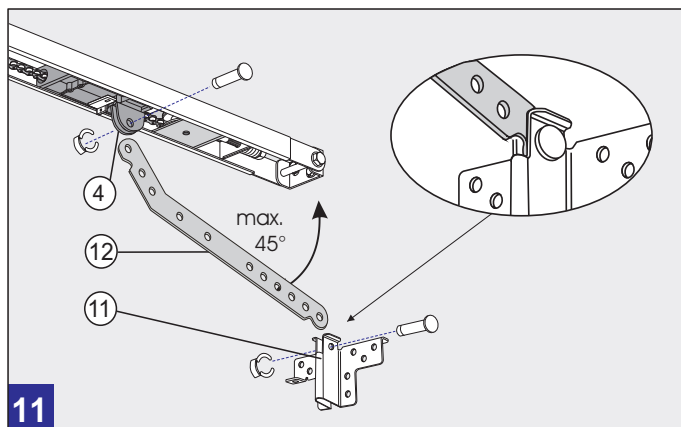
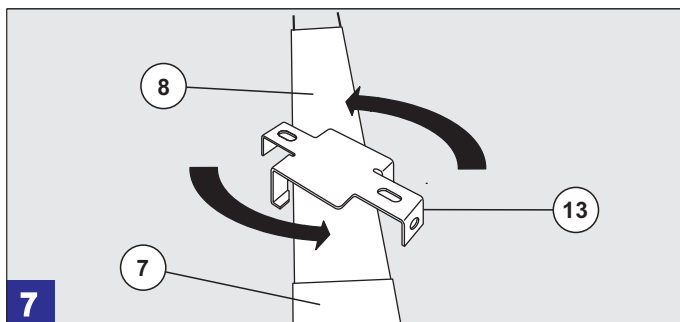
Technical Data

Operator type: **Novomatic 553S / 803S**
 Power rating normal: 210N / 300N
 Power rating max: 700N / 1000N
 Connection values: 230V / 50Hz
 Power input: 4 W / 280 W
 n stand-by modus: 4W / 4W
 max. operation: 280W / 400W
 short-term operation: 2 Min.
 Lighting: 230V / 40W E27
 outside lighting: max. 500W
 Temperature range: -20°C - +60°C
 only for dry locations

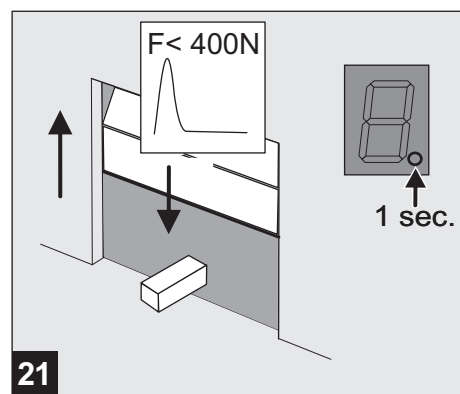
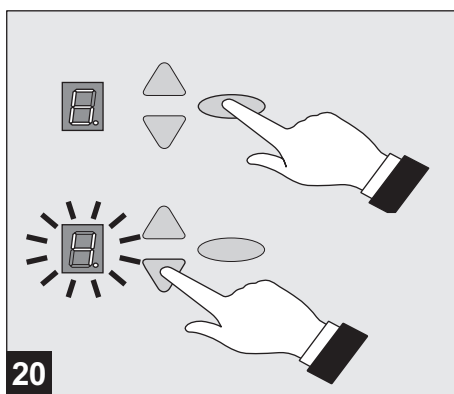
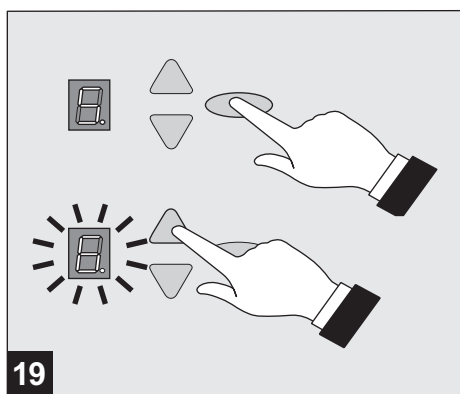
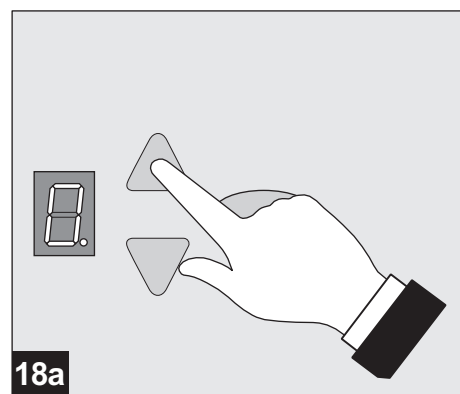
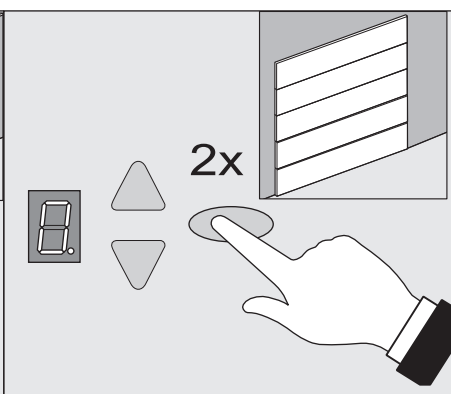
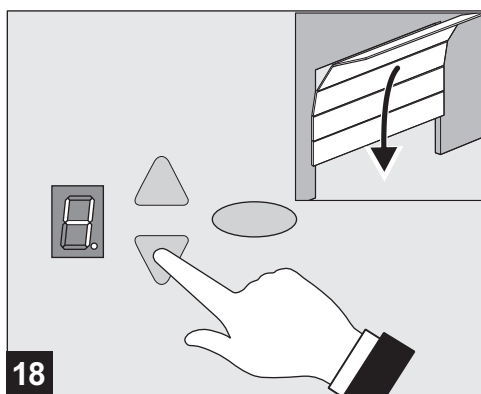
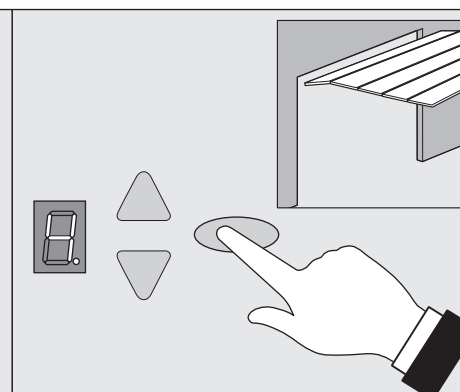
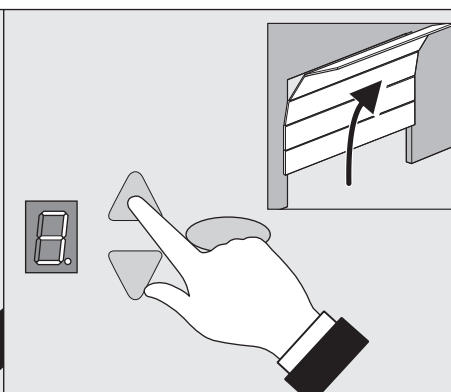
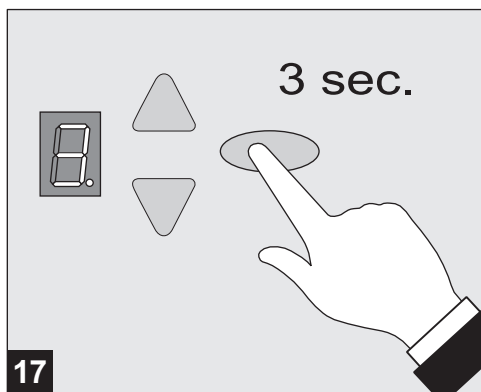
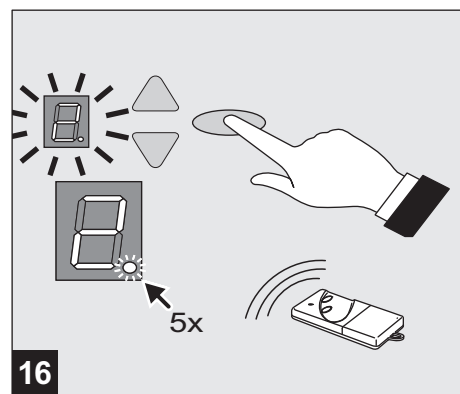
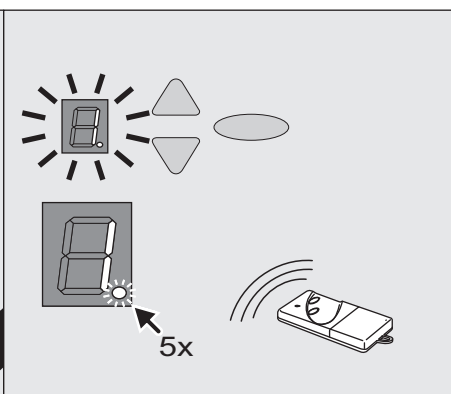
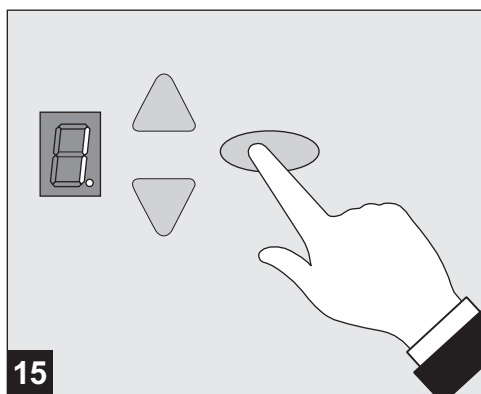
Manufacturer: Novoferm tormatic GmbH
 Oberste-Wilms-Str. 15a
 D-44309 Dortmund



Retain these installation, operating and maintenance instructions for the full duration of the operator's service life!



Retain these installation, operating and maintenance instructions for the full duration of the operator's service life!



Installation Instructions

Please read these instructions carefully prior to installation!!

Installation should only be carried out by persons qualified to do so!

Incorrect installation can put the safety of persons at risk!

In case of improper installation, the manufacturer's guarantee becomes void.

Preparing for installation

1. In order to allow mains connection, a socket must be available on site - the supplied mains connecting cable has a length of 80 cm.
2. Check the stability of the door. Retighten the screws and nuts on the door.
3. Check if the door is running smoothly. Lubricate shafts and bearings. Check the tension of the springs and if necessary re-adjust.
4. Establish the door's highest point of travel (see figure 6)..
5. Close the door and disable any existing locks out of operation, if necessary dismantle.
6. For garages without a second entrance, an emergency release is required (accessory).
7. If a wicket pass door is included, fit the wicket door contact.
8. Insert the light bulb into the operator and fasten the lamp cover with 2 screws 4.2 x 50.

0 The following tools are required

- Drilling machine with
10 mm masonry drill
4 mm metal drill
- Metal saw
- Spanner, sizes 10, 13 and 17 mm
- Slotted screwdriver, width 3 mm
- Phillips screwdriver, size 2 x 100
- Spirit level

Attention: Check the supplied screws and wall plugs prior to use to ensure that these are suitable for the structural conditions on site.

1 Supply package = complete set

Items 2 - 9 are pre-assembled

1. Operator head including 40 W light bulb, base E 27
2. Chain sprocket
3. Track, operator side
4. Carriage
5. Toothed belt or chain
6. Deflection roller
7. Connector
8. Track, door side
9. Tensioner
10. Wall bracket
11. Door connector attachment
12. Linking bar
13. Central support
14. Bag of screws
15. Hand transmitter including alkaline battery 23 A, 12 V
16. Support straps
17. Telescopic fitting for sectional doors (accessory)

2 Overview

3 Track

Remove the packaging and fold out the track to its full length.

length.

Push connector (7) centrally over the joint.

7 Suspending the boom from the ceiling

Attach central support (13) to track (8) in front of the connector (7).

8 Support straps

Positioning the prefitted operator at an angle to the door, screw to wall bracket (10). Lift up operator, making sure that it cannot fall down, and align in such a way that the track runs horizontal and parallel between the door tracks.

- 9 Establish the length of the support straps for the operator head and the central support. If necessary, shorten using a saw, and then screw in place.

Note: Before starting any drilling, cover over track and operator head to protect them from drilling dust.

Mark fixing points on the ceiling, drill 10 mm holes for plugs and screw on support straps.

- 10 If the toothed belt or chain appear to be too slack, slight retensioning may be required. It may be necessary to take up the slack by adjusting the support straps.

11 Connecting the door connector attachment to the carriage

Place linking bar (12) between carriage (4) and the door connector attachment (11) and connect at both ends with the bolts. Provide bolts with security clips. Attach security clips to bolts.

4 Fastening the track to operator head

Slot track (as illustrated) with chain sprocket (2) onto the operator shaft (1a) and screw down with the 4 self-tapping screws.

5 Fitting the connector attachment

- 5a The enclosed door connector attachment is suitable for all Novoferm up-and-over doors and Novoferm Iso20 sectional doors.

Position door connector attachment (11) centrally on the top edge of the door leaf.

Mark fixing holes and drill using 4 mm metal drill (max. Drilling depth 10 mm) or use the existing drill holes. Screw on attachment using enclosed self-tapping screws 6.3 x 16 (4 - 6 screws up-and-over door, 6 screws - iso20).

- 5b For other sectional doors, use telescopic fitting (17) (accessory).

6 Attaching the wall bracket

In order to ensure that the door can run freely underneath the track, distance "x" must be greater than 20 mm. Choose distance "x" so that the angle of the linking bar does not exceed 45° (see figure 11). Mark the door's highest point of travel "a" plus distance "x" on the lintel.

Hold wall fastening (10) at the total height ("a" + "x") vertically over the door connector attachment drill, drill holes for wall plugs and screw the wall bracket onto the wall.

12 Disengaging the carriage

In order to carry out further work, it may be necessary to disconnect the operator from the door by pulling the pull cord on carriage (4) and move the door manually.

Note: If the door is to be operated manually for a

longer period of time, then the locking pin must be removed from parking position (a) on the left and with the pull cord in locking position (b).

In order to relock, return the locking pin into the parking position (a) on the left and restore the connection between the operator and the door. On the next movement, the carriage automatically re-engages.

13 Aligning the aerial / Connecting plan

Note:



It is essential to pull out the mains plug before opening the cover!

Do not connect any live leads, only connect potential-free buttons and potential-free relay outputs.

Finally, re-place the cover and screw down.



Before using the operator for the first time, it must be tested to make sure that it is working properly and safely (see section on Maintenance/Checks).

E. Connecting the aerial

On the housing exit, angle the aerial down to the right by approx. 90° (as illustrated below).

If using an external aerial, the screen is to be connected to the adjacent shield terminal (F, right).

F. Connection for external impulse generator (Accessory, e. G. Key switch or digital coder)

G. Input STOP A

Connection for safety devices (accessory, e. G. wicket door contact). A break at this input end causes the operator to stop or prevents it from starting up.

H. Input STOP B

Connection for safety devices (accessory, e. G. one-way photocell). A break at this input end causes the operator to automatically change direction during the closing cycle.

I. Voltage supply 24 V ~

(e. g. for one-way photocell), connection can take a maximum load of 100 mA.

J. Plug-in base for radio receiver

K. Connection for external lighting (with earth) or signal light (protection class II, max. 500W).

Impulse generators and external safety devices

In case of increased need for personal safety, in addition to the operator's internal force limit, we recommend installing a one-way photocell (see connecting plan figure 13 (I) (H)). Further information on our range of accessories can be found in our sales literature. Consult your specialist dealer.

Dismantling the operator

1. Pull out the mains plug and disconnect all existing terminals.
2. Disconnect door and operator. Fix door.
3. Proceed according to points 3 to 13 of the installation Instructions but in reverse sequence.

Programming the operator

14 Control elements

The controls for programming the door operator are protected by a transparent cover. The transparent cover can be opened with a screwdriver. After the operator has been programmed, the transparent cover must be closed again.

A. Numerical display shows the menu stage as well as the selected value.

a. Point display, lights up to indicate "ready for operation" and flashes on the hand transmitter code learning completion.

a. Punktanzeige, leuchtet bei Betriebsbereitschaft und blinkt bei Quittierung von eingelernten Handsendercodes.

B. Button  during the setting / adjustment phase serves as an "up" button and outside the menu as a start button.

C. Button  during the setting / adjustment phase serves as a "down" button.

D. Button  is used to call up the setting/adjustment menu, to change the menu stages and to store the Settings.

The programming of the control unit is menu-driven. By pressing button , the menu guide is called up. The numbers displayed indicate the menu stage. After approx. 2 seconds, the display flashes and the setting can be altered via buttons  and . The selected setting is stored with button . And the programme jumps automatically to the next menu stage. By repeatedly pressing button , menu stages can be skipped. To quit the menu, press button  until "0" is shown again. Outside the menu, button  can be used to generate a start impulse..

Before programming

- Allow door to engage into the carriage.
- Pull out the mains plug. Point display (a) lights up.
- Make sure that the aerial is correctly positioned (see figure 13).
- Observe the hand transmitter instructions.

15 Menu stage 1: Programming the start function for the hand transmitter

Briefly press button . "1" is displayed.

As soon as the display flashes, press and keep pressed for approx. 1 second the button of the hand transmitter, with which you later wish to start the operator.

As soon as the code has been read, the red point display (a) flashes five times before quitting. Further hand transmitters (up to a maximum of 10) can be programmed.

16 Menu stage 2: Programming the light function for the hand transmitter

Press button . "2" appears in the display.

Note: If no 4-minute light is to be programmed, repress button . The display shows "0" - programming is completed.

Press the second button on the hand transmitter, with which the 4-minute light is to be switched on. As soon as the code has been read, the red point display (a) flashes five times before quitting. After the code has been learned, briefly press button . "0" appears indicating that you have come to the end of the menu.

Deleting all the hand transmitters programmed for the operator:

Plug in the operator's main plug while pressing button .

17 Menu stage 3: Setting/adjusting the top end-of-travel position

Keep button  pressed for 3 seconds. Number 3 appears in the display 14 a..

Wait a short while until the 3 starts flashing.

Press button  and make sure that the door travels in the OPEN direction.

If the door travels in the wrong direction CLOSE, keep button  pressed for another 3 seconds. "3" flashes briefly. The travelling direction is Altered.

Now travel by pressing button  into the desired door end position OPEN 17b.

By pressing button , the position can be corrected into direction CLOSE.

Once the desired OPEN end-of-travel position has been reached, press button . The operator stores the OPEN end-of-travel position and "4" appears in the display.

18 Menu stage 4: Setting/adjusting the bottom end-of-travel position

Wait a short while until "4" starts flashing.

Press button . The operator causes the door to travel in the CLOSE direction as long as the button is pressed. The position can be altered to the OPEN direction via button .

Once the desired CLOSE end-of-travel position has been reached, press button . The operator stores the CLOSE end-of-travel position and "5" appears in the display.

Press button  twice until "0" appears..

18a Force-learning cycle

We recommend setting the suitable door type in menu stage 8 prior to the force-learning cycle.



During this opening and closing cycle, the operator learns the force required to open and close the door. A force limit does not apply! The cycles must not be interrupted. During these cycles must not be interrupted. During these cycles "0" appears in the display.

- Press button . The operator causes the door to open until the top end-of-travel position has been reached.
- Now press button  again. The operator causes the door to close until the bottom end-of-travel position has been reached.
- After approx. 2 seconds, "0" disappears.

19 Menu stage 5: The opening force limit

If you have previously quit the setting menu, press button  for 3 seconds until "3" appears. Then press button  twice until "5" appears..

After approx. 2 seconds, the display flashes showing the set value of the opening force limit. The force limit setting can be increased for decreased via buttons  and .

After setting the value, press button . The display shows "6".

20 Menu stage 6: The closing force limit

After approx. 2 seconds, the display starts flashing, and the set value for the closing force limit is displayed.

The force limit setting can be increased or decreased via buttons  and .

After setting the value, press button . "0" appears in the display.

Finally, check the force settings, and, if necessary, repeat the setting procedure.

The maximum force at the main closing edge must not exceed 150 N!

Caution! If the force setting is too high, persons may be placed at risk of injury. The factory setting is 4!

21 Checking the force limit facility

- Place an obstruction (e. g. operator's cardboard box) underneath the doors's closing edge.
- Starting from the OPEN end-of-travel position, actuate the door to close.
- The door travels towards the obstruction, stops and travels back to the top end-of-travel position.
- The point display (a) must switch off for approx. 1 second. Then the operator functions as normal again.

If the door springs have been changed or altered, then the force learning cycle must be repeated: proceed to menu stage 5 and keep button  pressed for 3 seconds. "0" appears in the display. Then complete the force learning cycle as explained under point 18a.

Special settings

Menu stage 7: Light phases

Press button  for 3 seconds.

"3" appears in the display..

Press button  several times until menu stage 6 is shown.

Keep button  pressed again for 3 seconds until "7" appears in the display.

Menu Value	Light phase	Warning phase	Flash function
0	60 s	-	-
1	90 s	-	-
2	120 s	-	-
3	240 s	-	-
4	0 s	3 s	-
5	0 s	3 s	yes
6	90 s	3 s	-
7	90 s	3 s	yes
8	0 s	10 s	-
9	0 s	10 s	yes

If the warning phase is set, the light flashes before the door starts to move and during the actual travel cycle. The factory setting is 1.

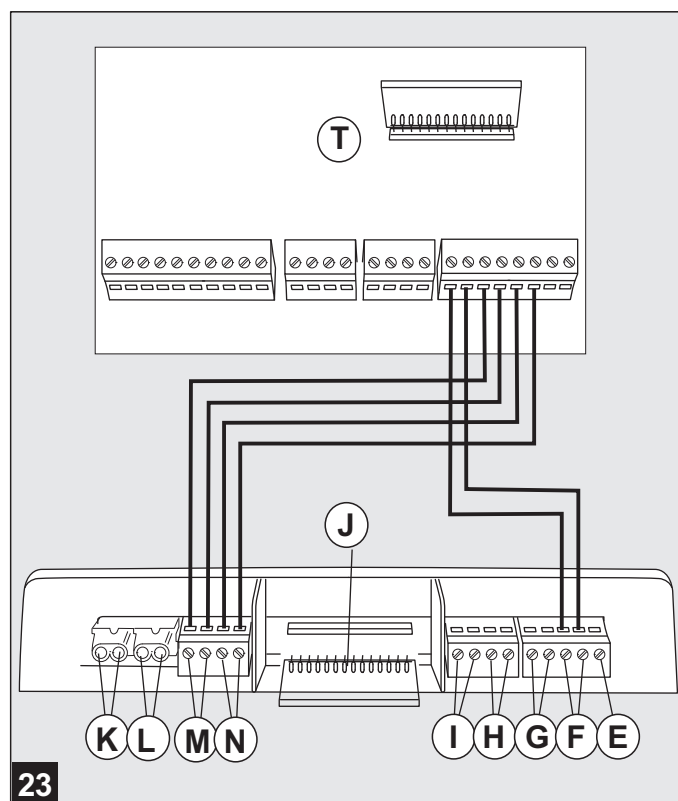
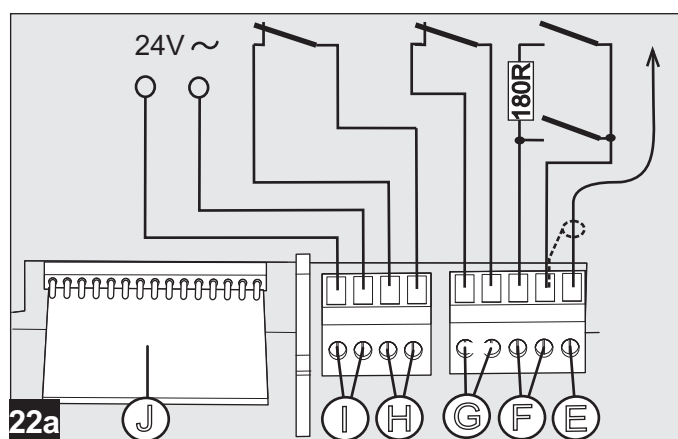
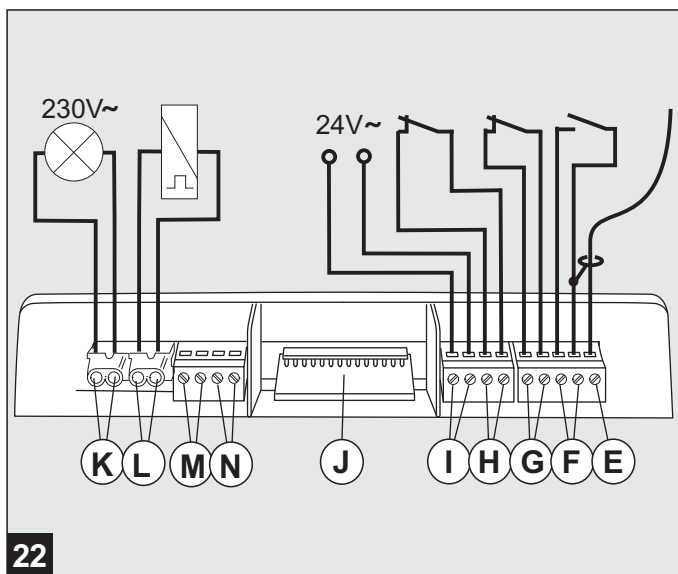
Menüstage 8: Door fitting

Press button . "8" appears in the display.

The corresponding door type has to be chosen for an ideal performance and for the optimisation of force.

Menu value	door type
0	double-leaf door
1	non-swing-out door (Canopy)
2	swinging door, up-and-over door up to 6 m ²
3	swinging door, up-and-over door exceeding 6m ²
4	universal setting (factory-set)
5	sectional door featuring draw spring fittings (Topspeed)
6	sectional door featuring torsion spring fitting (Topspeed)
7	industrial sectional door feat. normal fitting
8	side sectional door (Topspeed)
9	side sectional door with secondary closing edges

Subsequently press button . "0" appears in the display. After changing the door type, the force-learning cycle 18a is repeated.



Special adjustments

Menu stage 9: Special functions

Push button .
"9" is displayed.

Menu value	Operating mode
0	Normal operation (factory setting upon delivery)
1	Normal operation with ventilation position
2	Partial opening of side sectional door A partial opening is affected by means of a 180-Ohm resistance at the starting input.
5	Operation with single-lane control (only along with traffic light control) An external photocell safety device is required.
6	Automatic Closing An external photocell safety device is required. Set open phase in menu stage A.
7	Automatic Closing Termination of the open phase via light barrier
8	Automatic Closing Termination of the open phase via impulse generator

For a description of the function, please refer to the Operating Instructions.

Note: With all special functions, the "4-minute light" function is deleted the next time the power supply is interrupted.

Regarding double-leaf doors, the travel direction has to be changed in menu stage 3.

Menu stage "A": Open phases of the door

Press button .

"A" is displayed. These phases can only be set using the menu values 6/7/8 under menu stage "9".

Menu value	Open phase (without warning time 10 seconds)
0	0 s
1	10 s
2	30 s
3	60 s
4	90 s
5	120 s
6	150 s
7	180 s
8	210 s
9	240 s

22 Connection terminals motor head

All terminals as described under point 13, but with the following special functions:

G "STOPA" input - When adjusting "side sectional door" (menu stage 9 - 3/4)
terminal for external pulse generator "partial opening"

N CLOSE status signal output
connection to traffic light control, potential-free relay
120 V AC / 0.5 A or 24 V DC / 1 A

M OPEN status signal output
Connection to traffic light control, potential-free relay
120 V AD / 0.5 A or 24 V DC / 1 A

L output for connection of stairway automation, potential-free relay,
250 V AC / 5 A
Relaiskontakt, 250 V AC / 5 A

22a

F In operating mode 1 and 2, the input can cause the function air ventilation position or partial opening by connecting a 180-Ohm resistance.

23 Terminal traffic light control

T - Traffic light control

J - receiver module

Unplug the receiver module from the operator and insert it into traffic light Control.

Operating Instructions

These Operating Instructions describe how to use the product properly and safely. The safety advice and information as well as the accident prevention and general safety regulations for the field of application must be complied with.



All persons using the gate system must be shown how to operate it properly and safely.

Keep hand transmitters out of the reach of children.



When the operator is being used, the opening and closing phases must be monitored. It must be ensured that neither persons nor objects are located within the gate's range of travel.

Normal operation (0)

(factory-set operating mode)

The garage door operator can be actuated by an impulse generator such as hand transmitter, key switch etc. It is only necessary to generate a short, sharp impulse.

Functional sequence

First impulse:

Operator starts up and causes the door to travel to set open or closed travel limits.

Impulse generated while door is moving:

The door stops.

Repeated impulse:

Door continues to move but in opposite direction.

Quick release

During adjustments, in the event of a power failure or malfunctions, the door can be disengaged from the operator by actuating the pull cord on the carriage and then be operated manually.

If the door is to be operated manually over a longer period of time, then the existing locking pin must be inserted (see figure 12). The door latches put out of service for power operation must be refitted, otherwise the door is not latched in the closed position.

In order to restore power operation, return the locking pin to the parking position (a) and put the latches out of service.

After an impulse has been generated, the door automatically latches with the door operator.

Internal safety device

If the closing door encounters an obstruction, the operator stops and causes the door to open to its top end-of-travel position in order to clear the obstruction.

During the last 2 seconds of the closing cycle, the door only opens slightly, this being sufficient to clear the obstruction but otherwise preventing anyone from taking a look into the garage.

If the opening door encounters an obstruction, the operator stops immediately and reverses the travelling direction for approx. one second.

Light barrier (STOP B)

An interruption of the light barrier causes a stopping and a reversal during the closing cycle. An interruption of the light barrier during the opening cycle makes no difference.

• Externe Sicherheitseinrichtungen

Anschlussplan Bild 13

Schlupftürkontakt (STOP A)

Eine geöffnete Schlupftür stoppt den Antrieb sofort bzw. verhindert das Starten des Antriebes.

Lighting

The lighting switches on automatically whenever a start impulse is generated and switches off again after the set time phase (factory setting approx. 90 seconds).

A second button on the hand transmitter can be programmed for 4-minute light (figure 16). On pressing the button on the hand transmitter, the light switches on independent of the motor and switches off again after approx. 4 minutes.

Signal light

If a signal light for signalling the opening and closing phases is installed, this flashes along with the lamp in the operator as soon as a start impulse is generated. The operator starts with a time delay in accordance with the set warning phase (see menu stage 7).

Hand transmitter

Programming further hand transmitters:

See menu stages 1 and 2 (figure 15 and 16).

Changing the battery: Check the polarity is correct!

Empty batteries must be disposed of separately (toxic waste)!

Further operating modes

In menu 9, another operating mode can be chosen. For the setting applying to menu 9, see parentheses.

Normal operation with air ventilation position (1)

The air ventilation position serves the ventilation of the garage. The door is opened approx. 10 cm for this procedure.

Actuation as in normal operation

By an impulse via the 2. button on the hand transmitter or other impulse generators, the door can be brought to the air ventilation position from any position.

The door can be closed again from the air ventilation position by means of all impulse generators.

Operation of the side sectional door (2)

A partial opening of approx. 1 m instead of a full opening allows the passing to the garage.

By an impulse of the 2. button on the hand transmitter or other impulse generators, the door can be brought to a partial opening from any position.

OPEN-CLOSE operation (5)

In the same operation mode as the single-lane control but the receiver remains plugged-in with the operator.

Functional sequence:

Impulse generation in the closed position:

Operator starts and door travels to the open position.

Impulse generation while door is opening:

No influence, door continues to travel to the open position.

Impulse generation while door is closing:

Door stops and travels again to the open position.

Operation with single-lane control (5)

Red-green traffic light control is only possible along with the additional A800 traffic light control system.

Generating an impulse always cause the door to

open. After the green and clearance phase has elapsed, the door automatically closes.

If a new opening impulse is generated during the green phase, this is extended.

Caution: You may only drive through the gateway during the green phase.

Automatic closing (6)

Generating an impulse always causes the door to open.

After the hold-open phase and the advance warning phases have elapsed, the door automatically closes.

An interruption of the light barrier causes the door to stop and to reverse during the closing cycle. During the opening cycle, the interruption has no influence on the door..

Automatic closing (7)

Function as in operating mode (6), but an interruption of the light barrier causes the premature termination of the hold-open phase, and the advance warning phase is started.

Automatic closing (8)

Function as in operating mode (6), but an impulse generated during the hold-open phase causes the premature termination of the hold-open phase, and the advance warning phase is started.

Maintenance / Checks



The door system must be inspected and tested by a specialist company prior to initial operation and at least once a year thereafter.

Monitoring the force limit

The operator control unit features a dual-processor safety system to monitor the force limit.

The integral force cut-out is automatically tested at each travel limit.

The door system must be checked prior to initial operation and at least once a year thereafter. In the process, the force limiting device (figure 20) must be tested!



Caution! If the closing force is set too high, persons can be placed at risk of injury or property could sustain damage.

The force limit for the opening cycle can be adjusted in menu stage 5, the force limit for the closing cycle can be adjusted in menu stage 6.

Cycle counter

The cycle counter stores the number of opening or closing cycles performed by the operator.

In order to read out the meter, keep the button ▽ pressed for 3 seconds until a number is displayed. The display throws out the values beginning from the highest decimal place down to the lowest one after another. In the end, a horizontal line is displayed. Example: 3456 cycles, 3 4 5 6 -

Trouble-shooting

Important note: When working on the operator, always pull out the mains plug beforehand!!!

Fault/Malfunction	Possible cause	Remedy
Door does not fully close/open	Door mechanics have changed Set closing/opening force too weak. End-of-travel positions incorrectly set	Have door checked. Change force setting (menu stages 5 and 6) Reset end-of-travel positions (menu stages 3 and 4)
Door presses into the end-of-travel positions	Optimum setting of end-of-travel positions has not been achieved	Reset end-of-travel positions (menu stages 3 and 4)
After closing, door opens again to produce a slight gap	Door blocks just before CLOSE position	Remove obstruction or reset CLOSE end-of-travel position (menu stage 4)
Door does not respond to impulse from hand transmitter but does respond to push-button or other impulse generators	Flat battery in hand transmitter Aerial not plugged in/aligned No hand transmitter programmed	Replace battery in hand transmitter Plug in/align aerial Programme hand transmitter (menu stage 1)
Door does not respond to impulse from hand transmitter or other impulse generators	See diagnostic display	See diagnostic display
Insufficient range of hand transmitter	Flat battery in the hand transmitter Aerial not plugged in/aligned On-site screening of receiving signal	Replace battery in hand transmitter Plug in/align aerial Connect external aerial (accessory)

Diagnostic display

During operation, the display provides diagnostic information on any possible faults / malfunctions

Number	State	Diagnosis / Remedy
0	Operator starts up and "0" goes out.	Operator receives a start impulse at the START input or via a receiver, normal operation.
1	Door neither opens nor closes.	STOP A connection is interrupted. External safety device has been activated (e.g. wicket door).
2	Door no longer closes	STOP B connection is interrupted. External safety device has been activated (e.g. Photocell).
3	Motor has come to a standstill	Motor does not rotate. Call in a specialist company.
4	Permanent impulse signal at the start input	Door no longer accepts a start impulse. External impulse generator emits a permanent impulse signal (e.g. Button is jammed)
5	An error has occurred in setting the operator.	Travel path too long. Repeat setting procedure (menu stages 3 and 4)
0	"0" displayed during the next opening and closing cycle and then goes out. "0" continues to be displayed.	Operator is carrying out a learning cycle for the force limit. Caution: During these travel cycles the force is not monitored ! Check door mechanics. Door is too sluggish.

Subject to changes

Terms of the Guarantee

Dear customer,

During production the garage door operator you have purchased has undergone various checks by the manufacturer to ensure that it is of impeccable quality. Should this operator or parts of it prove to be of no use or limited use as a result of proven material or manufacturing defects, we shall rectify this, at our discretion, through free-of-charge repair or replacement.

We shall not accept any liability for damage as a result of unsatisfactory fitting and installation, improper putting into service, incorrect operation and maintenance, excessive use and overloading as well as

Any alterations or modifications carried out to the operator and accessory parts by the customer. The same shall also apply for damage incurred during transit or as a result of force majeure, external influences or natural wear as well as special atmospheric stresses. We cannot accept any liability following alterations or modifications of functional parts carried out by the customer. We must be notified of any defects immediately in writing; on request the parts in question are to be made available to us.

We shall not bear the costs for dismantling and installation, freight and carriage. If a complaint is proven to be unjustified, the customer must bear our costs.

This guarantee is only valid in conjunction with the signed invoice and commences on the day of delivery. The manufacturer guarantees that the product is free of defects. The warranty is granted for a period of 24 months, in as far as the verification overleaf has been properly filled out. Otherwise the warranty shall expire 27 months after the date of manufacture.

Inspection Log Book

Operator of the door system:

Location of the door system:

Operator data

Operator type: _____

Date of production: _____

Manufacturer: Novoferm tormatic GmbH

Branch: _____

Door data

Design: _____ Year of construction: _____

Serial no.: _____ Leaf weight: _____

Door dimensions: _____

Installation and initial operation:

Company, installer: _____

Name installer: _____

Initial operation on: _____

Signature: _____

Other details

Subsequent alterations

Inspection and Testing of Door System

General Information

When being put into service, power-operated doors must be inspected and maintained by correspondingly qualified persons (persons with suitable training and qualifications based on knowledge and experience) at intervals as specified in the manufacturer's maintenance instructions and, if necessary, also in accordance with any special national regulations (e. g. BGR 232 "Guidelines for Power-operated Windows, Doors and Gates").

All inspections and maintenance carried out must be documented in the inspection log book provided. It must be kept safe by the owner-operator, along with

the documentation on the door system, throughout the operator's entire service life and must be filled out in full and handed over to the owner-operator by the installer at the latest at the time of initial operation.

It is absolutely imperative that the guidelines given in the documentation accompanying the door system (Installing, Operating and Maintenance Instructions etc.) are adhered to.

The manufacturer's guarantee becomes null and void in the event that inspection/maintenance has not been properly carried out.

Alterations to the door system (in as far as permitted) must also be documented.

Note: Inspection is not the same as maintenance!

Checklist for the Door System

(Document equipment present at time of initial operation by ticking off)

	Characteristics to be tested	present	missing
1.0 Door			
1.1 smooth running of the door	(all positions)		
1.2 fastenings / connections	(condition / seating)		
1.3 pivots / joints	(condition / lubrication)	☒	☐
1.4 track rollers	(condition / lubrication)	☒	☐
1.5 sealings /	(condition / seating)	☒	☐
1.6 door frame / door guidance	(alignment / fastening / condition)	☒	☐
1.7 door leaf	(alignment / condition)	☒	☐
1.8 locking / lock	(condition / function / lubrication)	☒	☐
1.9 wicket door	(function / door closing)	☒	☐
		☐	☐
2.0 Weighth compensation		☐	☐
2.1 wire ropes	(condition / seating)		
2.2 rope fastening	(condition / seating)		
2.3 2 safety coils on rope drum	(condition)	☐	☐
2.4 safety barrier	(condition)	☐	☐
2.5 rotations T-wave	(condition)	☐	☐
2.6 springs	(condition / seating / tension)	☒	☐
2.7 safety elements (spline, spring cotters etc.)	(condition / seating)	☐	☐
		☒	☐
		☒	☐
3.0 Operator / control unit			
3.1 operator / console	(condition / fastening)		
3.2 electrical cabling / connections	(condition / seating)		
3.3 force transferring means	(condition / lubrication)	☒	☐
3.4 rapid / emergency unlocking	(condition / function)	☒	☐
3.5 wicket door contact	(condition / function)	☒	☐
3.6 touch pad / hand transmitter	(condition / function)	☒	☐
3.7 limit stop	(condition / function)	☐	☐
3.8 additional safety installations	(condition / function)	☒	☐
		☒	☐
		☐	☐
5.0 Crush and shearing protection			
5.1 secondary closing edges	(condition / function)		
5.2 force limit	(function according to EN 12453)		
5.3 light barriers	(condition / function)	☐	☐
		☒	☐
6.0 Documentation		☐	☐
6.1 data plate / CE marking	(complete / legible)		
6.2 Declaration of Conformity of the door system	(complete / legible)	☐	☐
6.3 data plate	(complete / legible)	☐	☐
6.4 inspection log book	(present / legible)	☐	☐
6.5 Installation, Operating, Maintenance/ Instructions	(complete / legible)	☐	☐
		☐	☐

Motorisation de porte de garage

Novomatic 553S / 803S

Sommaire

Informations générales

- Sécurité
- Explication des symboles
- Sécurité au travail
- Dangers susceptibles d'émaner du produit
- Pièces de rechange
- Modifications et transformations du produit
- Démontage
- Élimination des déchets
- Plaque signalétique
- Emballage
- Données techniques

Notice de pose

Notice de pose

Maintenance et contrôle

Aide à la recherche d'anomalies

Affichage du diagnostic

Clauses de garantie

Cahier d'inspection

- Liste de vérification de l'installation de porte
- Contrôle de l'installation de porte
- Explication des symboles
- Consignes de vérification et de maintenance pour l'installation de porte
- Emballage

Informations générales

Sécurité

Lire attentivement la notice dans son intégralité avant de commencer toute opération sur le produit, en particulier le chapitre concernant la sécurité et les consignes correspondantes. Le texte lu doit avoir été compris. Ce produit peut comporter des risques s'il n'est pas utilisé correctement ou à d'autres fins que celles prévues par son affectation. Toute responsabilité du fabricant est exclue en cas de dommages résultant du non-respect de la présente notice.

Explication des symboles



AVERTISSEMENT : DANGER

Ce symbole caractérise des consignes dont la non-observation risque de provoquer des blessures graves.



AVERTISSEMENT !

Danger d'origine électrique.

Les travaux à effectuer doivent être réalisés uniquement par un électricien qualifié.

Ce symbole introduit des consignes.

Le non-respect de celles-ci peut entraîner des dysfonctionnements et/ou une défaillance de la motorisation.



Renvoi au texte et aux figures

Sécurité au travail

L'observation des consignes de sécurité et des instructions indiquées dans la présente notice d'utilisation permet d'éviter des dommages corporels aux personnes et des dégâts matériels pendant le travail et sur le produit.

Tout recours en matière de responsabilité civile et en dommages et intérêts contre le fabricant sera exclu en cas de non-respect des consignes de sécurité et des instructions indiquées dans la présente notice d'utilisation ou de non-respect de la réglementation en matière de prévention des accidents en vigueur dans le domaine d'utilisation concerné ainsi que des consignes générales de sécurité.

Dangers susceptibles d'émaner du produit

Le produit a été soumis à une analyse de risques. Basées sur cette analyse, la conception et la réalisation du produit répondent à l'état actuel de la technique.

Le produit offre une parfaite sécurité de fonctionnement s'il est utilisé conformément à l'affectation prévue. Toutefois, un risque résiduel demeure.

Le produit fonctionne avec une tension électrique élevée. Règles à observer avant le début de toute opération à effectuer sur des installations électriques :

1. Mettre hors tension
2. Verrouiller contre le redémarrage intempestif
3. Vérifier l'absence de tension

Pièces de rechange



N'utiliser que des pièces de rechange d'origine du fabricant. Les contrefaçons ou les pièces de rechange défectueuses peuvent entraîner des dommages, des dysfonctionnements ou une défaillance totale du produit.

Modifications et transformations du produit

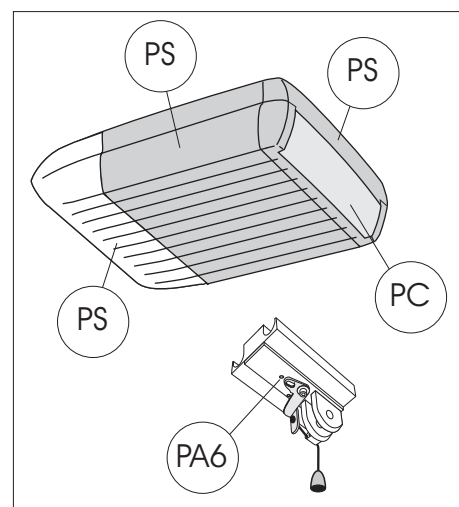
Pour éviter la mise en danger des personnes et assurer une performance optimale, il est interdit de procéder à des modifications, des transformations ou des extensions du produit sans l'autorisation expresse du fabricant.

Démontage

Pour le démontage, procéder dans l'ordre inverse du montage (notice de montage 13 - 1).

Élimination des déchets

Respecter les prescriptions nationales en vigueur. Séparer correctement les pièces en plastique.



Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sur la face latérale de la tête de l'opérateur. Respecter la puissance connectée indiquée.

Emballage

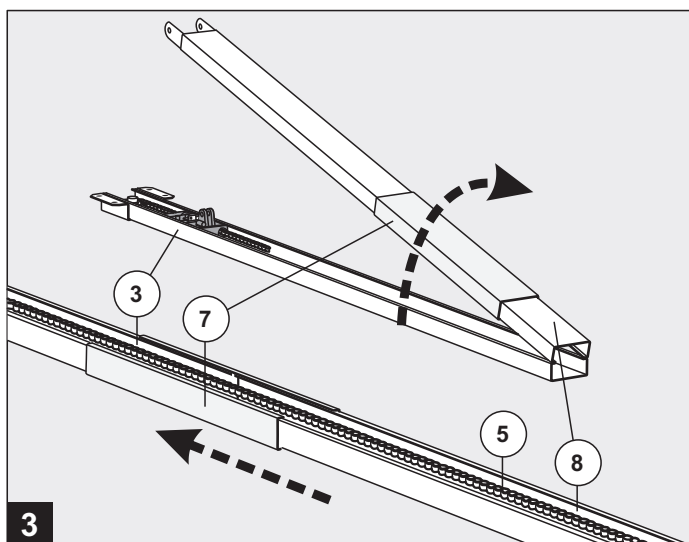
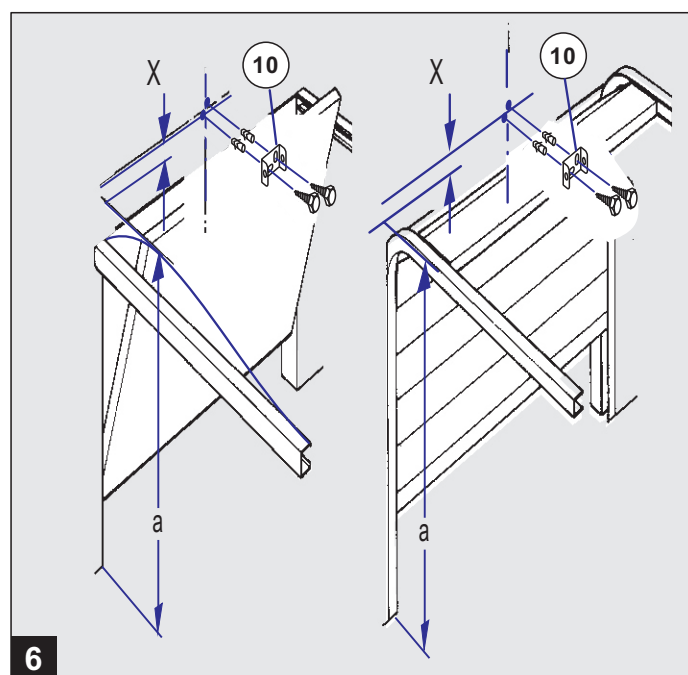
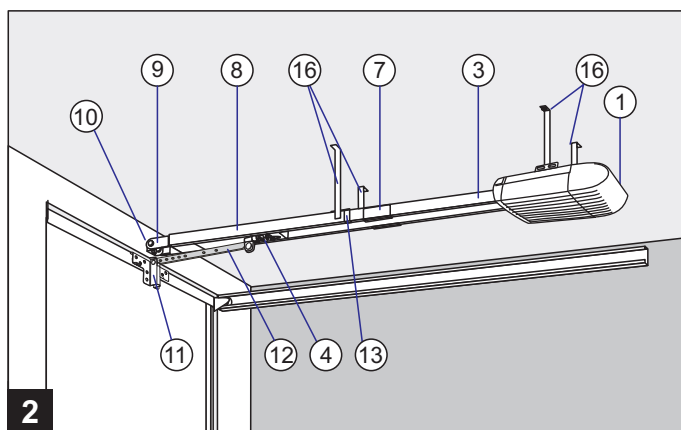
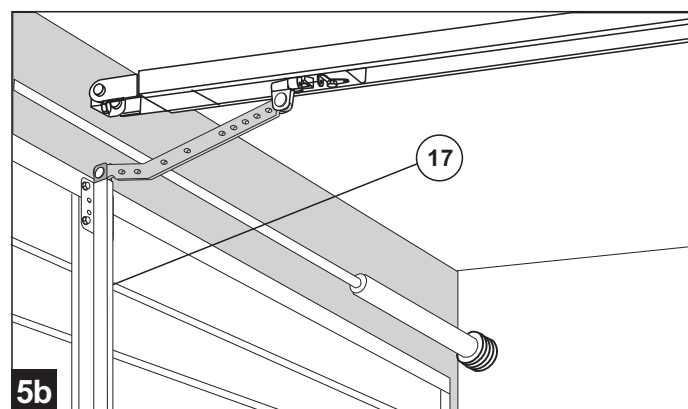
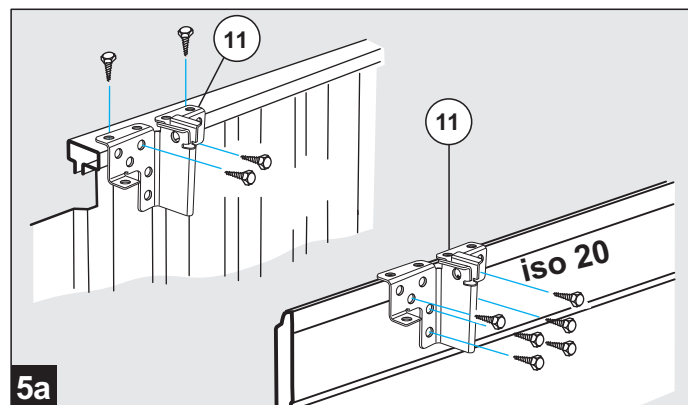
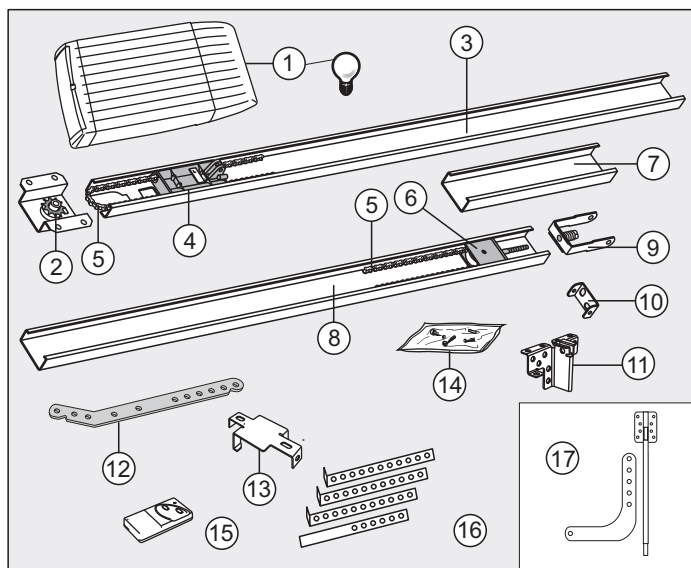
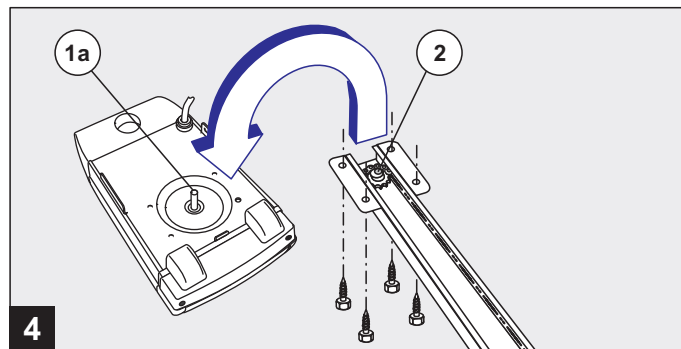
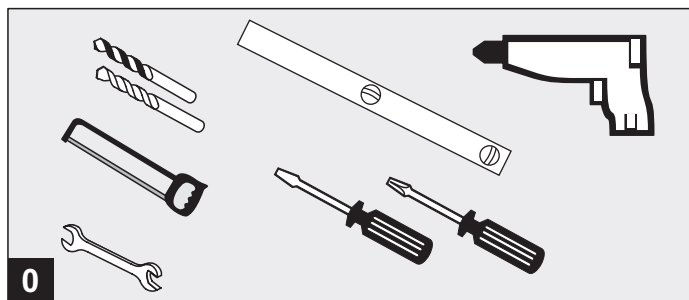
Pour l'élimination du matériel d'emballage, respecter l'environnement et les réglementations en vigueur sur place pour les déchets.

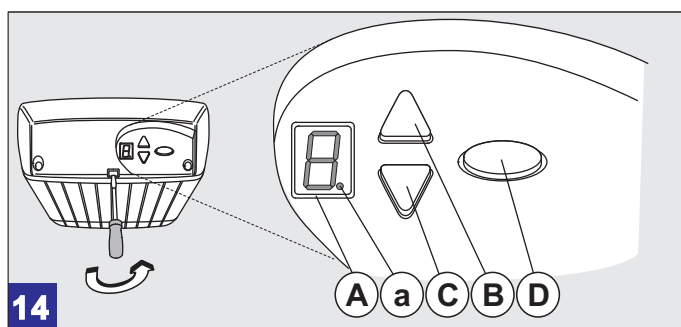
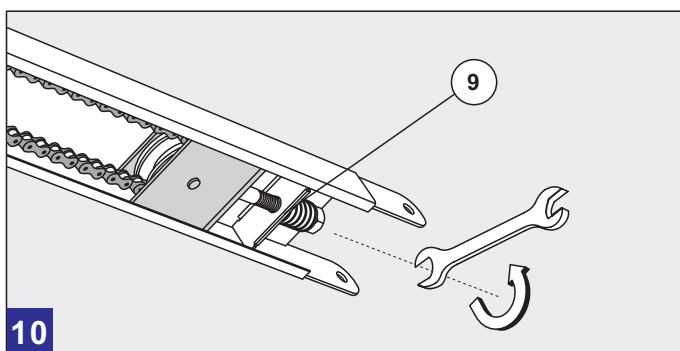
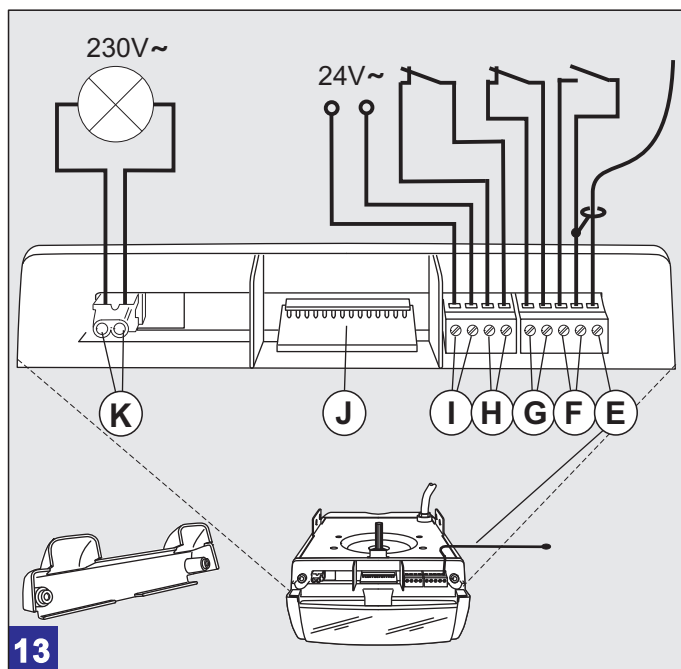
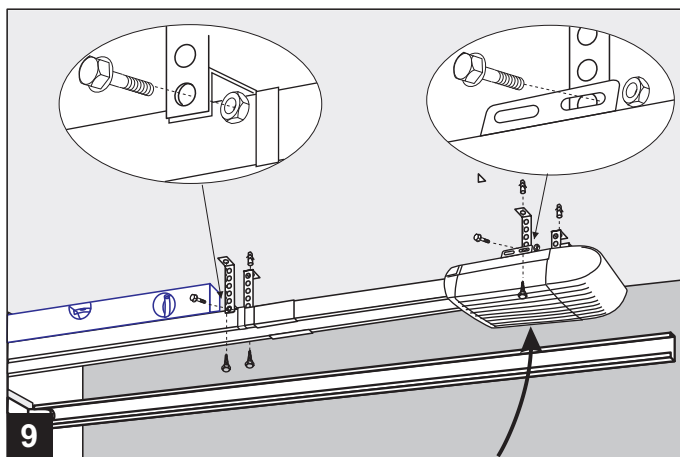
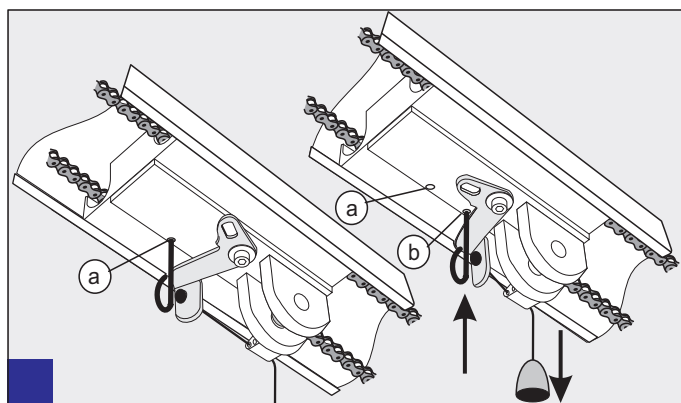
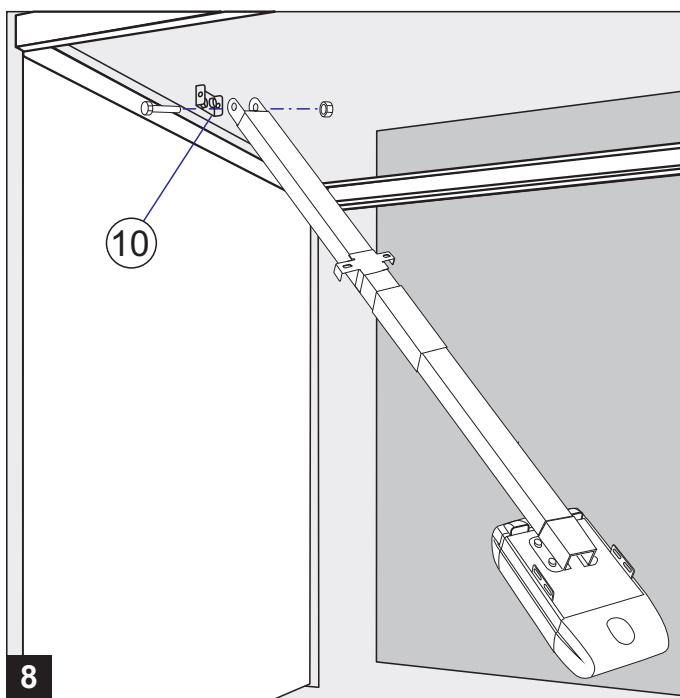
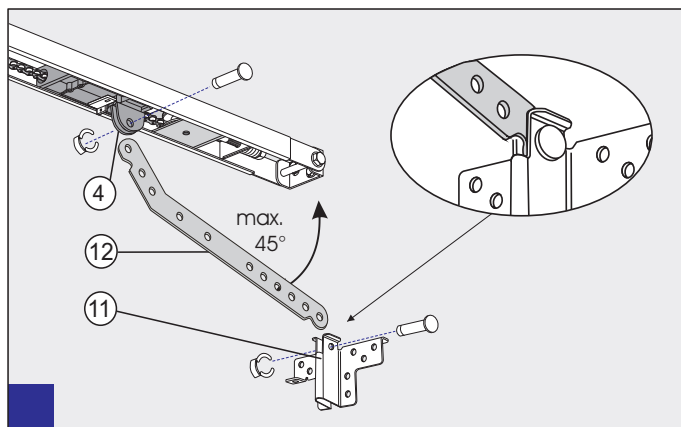
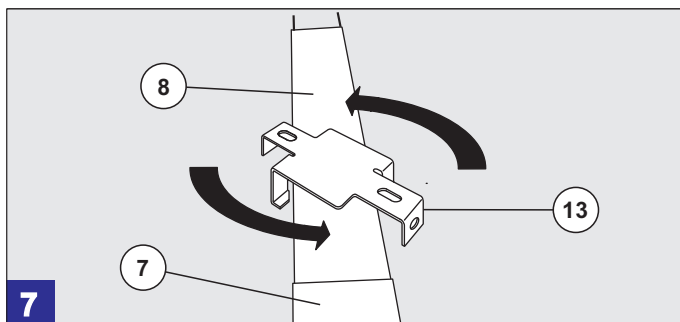
Données techniques

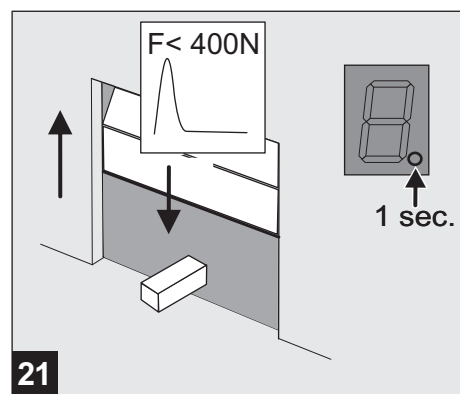
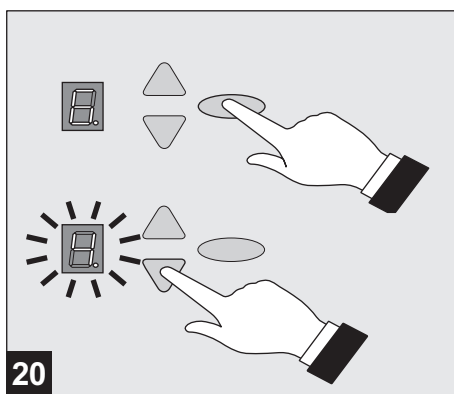
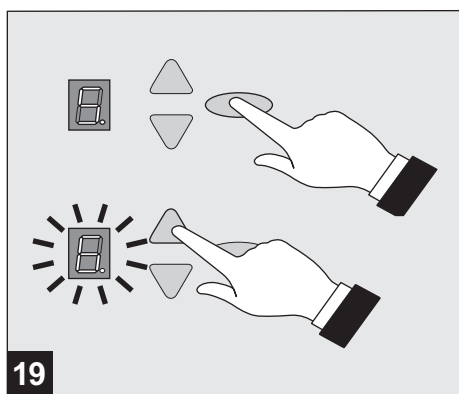
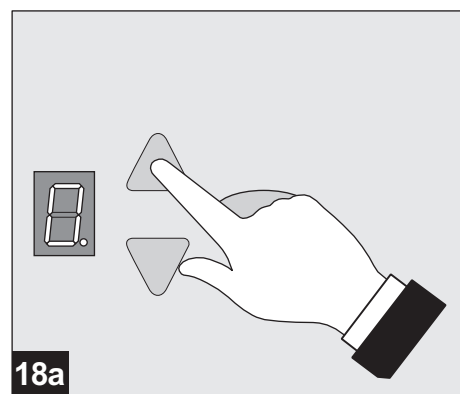
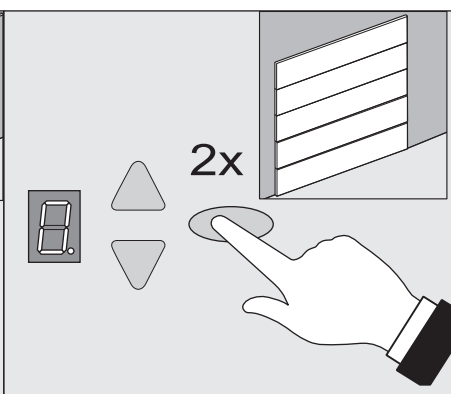
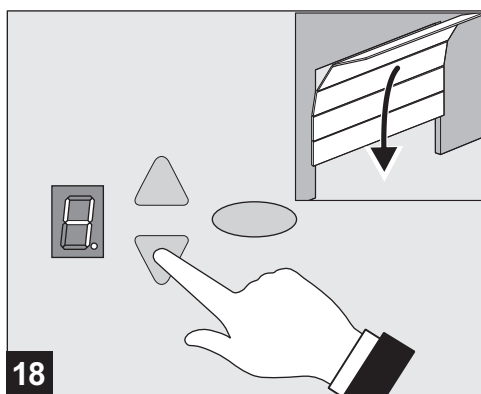
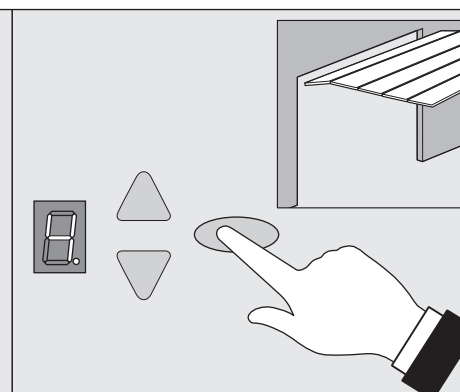
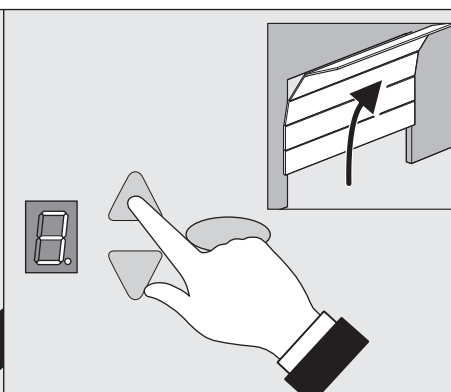
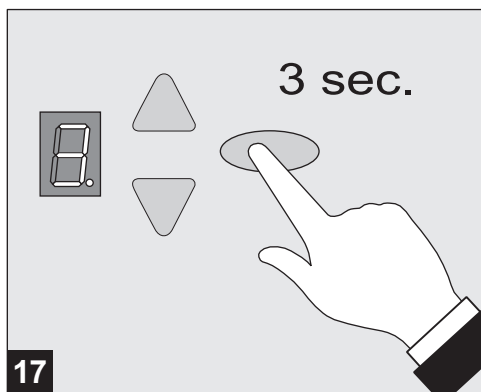
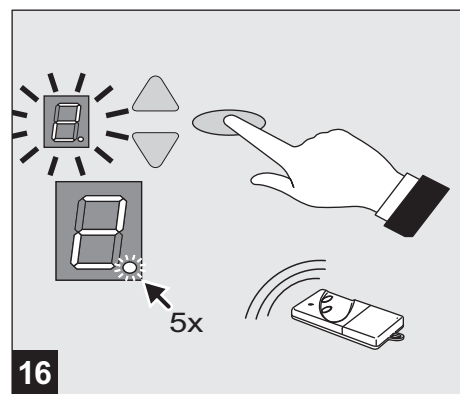
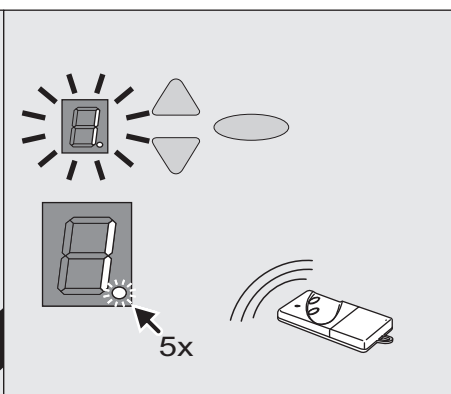
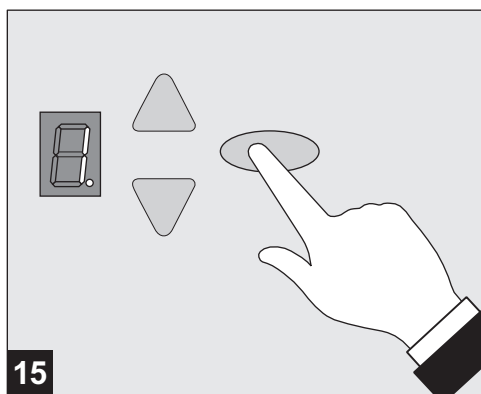
Type :	Novomatic	553S / 803S
Force de traction F_n :	210 N / 300 N	
Force de traction F_{max} :	700 N / 1 000 N	
Puissance installée :	230 V / 50 Hz	
Puissance absorbée :		
en veille	4 W / 4 W	
En fonctionnement max. :	280 W / 400 W	
Facteur de marche :	2 mn.	
Éclairage :	230V / 40 W E27	
Éclairage externe :	max. 500 W	
Plage de température :	- 20 °C - +60 °C	

Conçu uniquement pour des locaux secs

Fabricant : Novoferm tormatic GmbH
Oberste-Wilms-Str. 15a
D-44309 Dortmund







Notice de pose

Veillez lire attentivement cette notice avant l'installation.

Ne confiez la pose qu'à des monteurs qualifiés!
Une pose incorrecte peut mettre en danger la sécurité des personnes!

Le fabricant décline toute responsabilité en cas de pose non conforme.

Préparation de la pose

1. Pour le branchement au secteur, une prise 2 P + T devra avoir été installée sur place. Le câble de branchement livré à cet effet a une longueur de 80 cm.
2. Contrôler la stabilité de la porte, resserrer les vis et les écrous se trouvant sur la porte.
3. Vérifier que la porte se déplace parfaitement bien, lubrifier les arbres et les paliers. Contrôler la pré-tension des ressorts, la faire corriger le cas échéant.
4. Déterminer le point culminant de la course de la porte (voir fig. 6).
5. Fermer la porte et la bloquer. Débloquer ensuite les verrouillages de porte en place, les démonter le cas échéant.
6. Pour les garages sans deuxième entrée, il sera nécessaire d'installer un déverrouillage de secours (option).
7. Si la porte de garage comporte un portillon, installer un contact de portillon.
8. Installer l'ampoule dans l'opérateur et la fixer à l'aide de 2 vis 4,2 x 50.

0 Outils nécessaires

- Perceuse avec
foret béton 10 mm
foret métaux 4 mm
- Scie à métaux
- Clé à vis, ouvertures 10, 13 und 17 mm
- Tournevis plat, largeur 3 mm
- Tournevis cruciforme 2 x 100
- Niveau à bulle

Attention! Contrôler si les vis et les chevilles fournies son appropriées à la nature des bâtiments en place avant de les utiliser.

1 Volume de la livraison: kit complet

Les éléments de 2 à 9 sont pré-montés.

1. Opérateur, y compris ampoule 40 W, socle E27
2. Pignon de chaîne
3. Rail de guidage, côté entraînement
4. Chariot
5. Courroie crantée ou chaîne
6. Poulie de renvoi
7. Raccord
8. Rail de guidage, côté porte
9. Dispositif de tension
10. Fixation murale
11. Console de jonction de la porte
12. Bielle
13. Suspente centrale
14. Sachet de vis
15. Émetteur portatif, y compris pile alcaline 23A, 12V
16. Suspentes plafond
17. Console télescopique pour portes Sectionnelles (Option)

2 Vue d'ensemble

3 Rail de guidage

Retirer le matériel d'emballage et déployer le rail sur toute sa longueur.
Amener le raccord (7) au centre en le faisant coulisser sur la jointure.

4 Fixation du rail de guidage / opérateur

Emboîter le rail de guidage (comme indiqué dans l'illustration) avec son pignon (2) sur l'arbre d'entraînement (1a) et le fixer à l'aide des 4 vis à tête 8 x 16.

5 Montage de la console de jonction de la porte

5a La console de jonction de porte fournie convient à toutes les portes basculantes et aux portes sectionnelles de type iso20.
Placer la console de jonction (11) en position centrale sur le bord supérieur du panneau de porte. Marquer les trous pour la fixation et effectuer des pré-perçages avec un foret à métaux de 4 mm (profondeur de perçage 10 mm maxi) ou utiliser des trous déjà en place. Fixer la console à l'aide des vis à tête fournies de 6,3 x 16 (4 à 6 vis pour porte basculante - 6 pour porte iso20.)

5b Pour les autres portes sectionnelles, utiliser la console télescopique (17) (Option).

6 Installation de la fixation murale

Pour que la porte puisse se déplacer librement sous le rail de guidage, la distance **x** devra être supérieure à 20 mm. Choisir la distance **x** de façon à ce que la bielle ne forme pas un angle supérieur à 45° (voir fig. 11).

Reporter sur le linteau le point culminant « **a** » de la course de la porte (déterminé dans la préparation du montage) ajouté à la distance « **x** ».
Tenir la fixation murale (10) au niveau de la hauteur totale (**a** + **x**), à la verticale au-dessus de la console de jonction de la porte et marquer les trous de fixation. Percer avec un foret béton de 10 mm et visser la fixation murale.

7 Fixation au plafond du rail de guidage

Installer la suspente centrale (13) sur le rail de guidage (8) devant le raccord.

8 Fixation au plafond

Placer la motorisation montée en position inclinée par rapport à la porte et la visser à la fixation murale (10). Soulever la motorisation, la bloquer pour prévenir toute chute et l'aligner de façon à ce que le rail de guidage soit placé à l'horizontale entre les rails de la porte et parallèle à ceux-ci.

9 Déterminer la longueur des fixations de plafond nécessaires pour l'opérateur et la suspente centrale, les raccourcir le cas échéant à la scie, et les fixer par vis.

Remarque: avant de procéder aux perçages, protéger le rail et l'opérateur de la poussière dégagée par la perceuse.

Marquer les points de fixation au plafond, percer des trous de 10 mm pour chevilles et visser les fixations de plafond.

10 Resserrer le cas échéant la courroie crantée ou la chaîne si elles sont détendues. On pourra le faire selon les besoins en adaptant les longueurs de suspension au plafond.

11 Liaison Console de jonction de la porte - Chariot

Placer la bielle (12) entre les chariots (4) et la console de jonction de la porte (11) et les relier avec les broches aux deux extrémités. Les broches sont équipées de clips de sécurité avec les broches aux deux extrémités. Les broches sont équipées de clips de sécurité

12 Déverrouillage du chariot

Pour effectuer d'autres travaux, déverrouiller

éventuellement la jonction entre la porte et la motorisation au moyen de l'interrupteur à tirette se trouvant surtrouvant sur le chariot (4) et faire avancer la porte à la main. I

Remarque: si la porte doit être manœuvrée à la main pendant une période prolongée, sortir la goupille de blocage de sa position fixe (a) et après avoir tiré l'interrupteur à tirette, la placer en position de blocage (b).

Pour reverrouiller la goupille de blocage, la replacer dans la position fixe à gauche et rétablir la liaison entre la porte et la motorisation. Le chariot s'enclenchera automatiquement en position au prochain mouvement.

Orientation de l'antenne / Schéma de connexion

Remarques:- Avant d'ouvrir le couvercle, débrancher impérativement la prise de courant



Ne connecter aucune ligne sous tension et ne raccorder que des boutons-poussoirs et des sorties de relais sans potentiel.



- Remplacer ensuite le couvercle et le fixer par vis.

- Avant la première mise en service,

procéder à un contrôle du fonctionnement et de la sécurité de la motorisation (voir Entretien / Contrôle).

E. Raccordement pour antenne

Rabattre l'antenne à 90° vers la droite à la sortie du carter (voir sur la figure du bas).

En cas d'utilisation d'une antenne externe, poser le blindage sur la borne juxtaposée (F, à droite).

F. Raccordement pour impulsur externe

(Options: ex. contacteur à clé ou digicode)

G. Entrée STOP A

Raccordement pour dispositifs de sécurité (Options, ex. contact portillon). Une coupure au niveau de cette entrée entraîne un arrêt ou empêche le démarrage de la motorisation.

H. Entrée STOP B

Raccordement pour dispositifs de sécurité (Options, ex. barrage photoélectrique unidirectionnel). Une coupure au niveau de cette entrée entraîne une inversion automatique de la motorisation dans le mouvement de fermeture.

I. Alimentation en tension 24 V ~

(ex. pour barrage photoélectrique unidirectionnel), charge maxi du raccordement: 100 mA.

J. Socle pour récepteur radio

K. Raccordement pour un éclairage externe, avec prise de terre, ou feu de signalisation (classe de protection II, max. 500W).

Impulseurs et dispositifs externes de sécurité

En cas de plus grandes exigences en matière de protection des personnes, nous conseillons l'installation d'un barrage photoélectrique unidirectionnel (voir schéma de connexion Fig. 13 (I) (H), en complément au limiteur d'effort interne de la motorisation. Pour toute autre information concernant les options, veuillez consulter notre documentation ou vous adresser à votre revendeur.

22 Démontage de la motorisation

1. Débrancher la prise de courant et déconnecter tous les raccordements existants.
2. Désolidariser la porte de la motorisation et bloquer la porte.
3. Répéter dans l'ordre inverse les points 3 à 14 de la notice de montage.

Les pièces en plastique représentées fig. 22 doivent être mises au rebut séparément.

• Programmation de la motorisation

14 Éléments de commande

Les éléments de commande servant à programmer la motorisation de la porte sont protégés par un couvercle transparent qui peut être ouvert à l'aide d'un tournevis.

Après avoir programmé la motorisation, refermer impérativement le couvercle transparent.

A. L'afficheur à chiffres sert à indiquer l'étape du menu ainsi que le chiffre paramétré correspondant.

a. L'afficheur ponctuel: il est allumé lorsque la motorisation est prête à fonctionner et clignote au moment de la validation des combinaisons programmées sur l'émetteur portatif.

B. La touche Δ sert de touche d'ouverture pendant le paramétrage et de touche de démarrage en dehors du menu.

C. La touche ∇ sert de touche de fermeture pendant le paramétrage.

D. La touche $\bigcirc$ sert à consulter le menu de paramétrage, à changer d'étape de menu et à enregistrer les paramétrages.

La programmation de la commande est assistée par menu. Appuyer sur la touche $\bigcirc$ pour appeler le guidage par menu. Les chiffres de l'afficheur indiquent l'étape du menu. Au bout de 2 secondes environ, l'afficheur clignote et le paramétrage peut être modifié par le biais des touches Δ et ∇ . Le chiffre programmé est enregistré avec la touche $\bigcirc$ et le programme passe automatiquement à la phase suivante du menu. En appuyant plusieurs fois sur la touche $\bigcirc$ on pourra sauter certaines étapes du menu. Pour terminer le menu, appuyer sur la touche $\bigcirc$ jusqu'à ce que le chiffre 0 s'affiche. En dehors du menu, une impulsion de démarrage peut être donnée à l'aide de la touche Δ .

Avant de commencer la programmation

- Faire enclencher la porte en position au niveau du chariot.
- Brancher la prise de secteur. L'afficheur ponctuel (a) est allumé.
- S'assurer que le positionnement de l'antenne est correct (voir fig.13).
- Respecter le mode d'emploi de l'émetteur portatif.

15 Étape de menu 1: programmer la fonction de démarrage pour l'émetteur portatif

Appuyez un bref instant sur la touche $\bigcirc$.

Le chiffre 1 apparaît sur l'afficheur.

Dès que l'afficheur clignote, appuyez pendant une seconde environ sur la touche de l'émetteur portatif que vous voulez utiliser ultérieurement pour démarrer la motorisation.

Dès que le code a été lu, l'afficheur ponctuel rouge (a) clignote cinq fois pour valider.

16 Étape de menu 2: programmation de la fonction éclairage pour l'émetteur portatif

Appuyez sur la touche $\bigcirc$.

Le chiffre 2 apparaît sur l'afficheur.

Remarque: si vous ne voulez pas programmer de minuterie, appuyez encore une fois sur la touche $\bigcirc$. L'afficheur indique le chiffre 0. La programmation est terminée.

Appuyez sur la deuxième touche de l'émetteur portatif qui devra servir à enclencher la minuterie de 4 minutes.

Dès que le code a été lu, l'afficheur ponctuel rouge (a) clignote cinq fois pour valider.

Après l'apprentissage du codage, confirmer en appuyant brièvement sur la touche $\bigcirc$.

Le chiffre 0 s'affiche. Le menu est achevé.

Effacer tous les émetteurs programmés sur la motorisation:

brancher la prise de secteur de la motorisation en maintenant la touche $\bigcirc$ appuyée.

17 Étape de menu 3 : Réglage de la position d'ouverture de la porte

Appuyer pendant 3 secondes sur la touche $\bigcirc$ Le chiffre 3 apparaît sur l'afficheur (14a).

Attendre un petit moment jusqu'à ce que le chiffre 3 clignote.

Appuyer sur la touche Δ et veiller à ce que la porte avance dans le sens "OUVERTURE".

Si la porte avance dans le sens FERMETURE opposé avec la touche $\bigcirc$ appuyer sur la touche pendant 3 secondes supplémentaires. Le

chiffre 3 clignote brièvement. Le sens de marche a été basculé. Avec la touche Δ , amener la porte en position finale OUVERTURE souhaitée (17b). La touche ∇ permet de corriger la position en direction FERMETURE

Lorsque la position finale OUVERTURE souhaitée est atteinte, appuyer sur la touche $\bigcirc$. L'opérateur enregistre la position finale OUVERTURE et le chiffre 4 apparaît sur l'afficheur.

18 Étape de menu 4: réglage de la position finale inférieure

Attendre un petit moment jusqu'à ce que le chiffre 4 clignote.

Appuyer sur la touche ∇ . La motorisation fait avancer la porte dans le sens FERMETURE, tant que la touche reste appuyée. En appuyant sur la touche Δ , on pourra corriger la position en direction OUVERTURE.

Lorsque la position finale FERMETURE souhaitée est atteinte, appuyer sur la touche $\bigcirc$. L'opérateur enregistre la position finale FERMETURE et le chiffre 5 apparaît sur l'afficheur.

Appuyer deux fois sur la touche $\bigcirc$ jusqu'à ce que le chiffre 0 s'affiche.

18a Course d'apprentissage de l'effort

- Avant de procéder à une course d'apprentissage de l'effort, nous recommandons de définir le type de porte approprié à l'étape de menu 8.

Attention: pendant ces mouvements d'ouverture et de fermeture, la motorisation fait l'apprentissage des courbes d'effort et il n'y a pas de limitation d'effort! Ces courses ne devront pas être interrompues. Pendant ces parcours, l'afficheur indique le chiffre 0.

-Appuyez sur la touche Δ . La motorisation ouvre la porte jusqu'à ce que la position finale supérieure soit atteinte.

-Appuyez de nouveau sur la touche Δ . L'opérateur ferme la porte jusqu'à ce que la position finale inférieure soit atteinte.

-Au bout de 2 secondes environ, l'affichage 0 s'éteint

19 Étape de menu 5: limitation d'effort pour le mouvement d'ouverture

Si vous avez quitté auparavant le menu de paramétrage, maintenez la touche $\bigcirc$ pendant 3 secondes, jusqu'à ce que le chiffre 3 s'affiche.

Appuyez ensuite 2 fois sur la touche $\bigcirc$ jusqu'à ce que le chiffre 5 s'affiche.

Au bout de 2 secondes environ, l'afficheur clignote avec le chiffre paramétré pour la limitation d'effort d'ouverture.

On pourra augmenter ou diminuer la limitation d'effort à l'aide des touches Δ et ∇ .

Après le réglage, appuyer sur la touche $\bigcirc$.

Le chiffre 6 s'affiche

20 Étape de menu 6: limitation d'effort pour le mouvement de fermeture

Au bout de 2 secondes environ, l'afficheur clignote et le chiffre paramétré pour la limitation d'effort de

fermeture s'affiche.

On pourra augmenter ou diminuer la limitation d'effort à l'aide des touches Δ et ∇ .

Après le réglage, appuyer sur la touche $\bigcirc$. Le chiffre 0 apparaît sur l'afficheur.

Contrôler ensuite les efforts programmés et le cas échéant répéter les réglages.

L'effort au niveau du profilé de contact principal ne doit pas dépasser 150N au maximum!

Attention! Un effort réglé trop haut peut entraîner des blessures corporelles.

Le réglage programmé en usine est 4!

21 Contrôle du limiteur d'effort

- Placer un obstacle (p. ex. le carton de la motorisation) sous le profilé de contact de la porte.
- Faire démarrer la porte à partir de la position finale OUVERTURE.
- La motorisation fait avancer la porte sur l'obstacle, celle-ci s'arrête, puis remonte automatiquement en position finale supérieure.
- L'affichage ponctuel (a) doit s'éteindre pendant env. 1 seconde. La motorisation travaille alors sans faute.

Après toute modification apportée sur les ressorts de la porte, le parcours d'apprentissage de l'effort devra être répété:

allez dans l'étape de menu 5 et appuyez sur la touche $\bigcirc$ pendant 3 secondes. Le chiffre 0 s'affiche. Procédez alors au parcours d'apprentissage de l'effort comme indiqué au paragraphe 18a.

Programmations spéciales

Étape de menu 7: durées d'éclairage

Appuyer sur la touche $\bigcirc$ durant 3 secondes.

Le chiffre 3 apparaît sur l'afficheur.

Appuyer plusieurs fois sur la touche $\bigcirc$, jusqu'à ce que l'étape de menu 6 soit affichée.

Appuyer de nouveau sur la touche $\bigcirc$ durant 3 secondes, jusqu'à ce que le chiffre 7 s'affiche.

Chiffre du menu	Durée éclairage	Temps de Préavis	fonction clignote
0	60 s	-	-
1	90 s	-	-
2	120 s	-	-
3	240 s	-	-
4	0 s	3 s	-
5	0 s	3 s	oui
6	90 s	3 s	-
7	90 s	3 s	oui
8	0 s	10 s	-
9	0 s	10 s	oui

Étape de menu 8: distances freinées

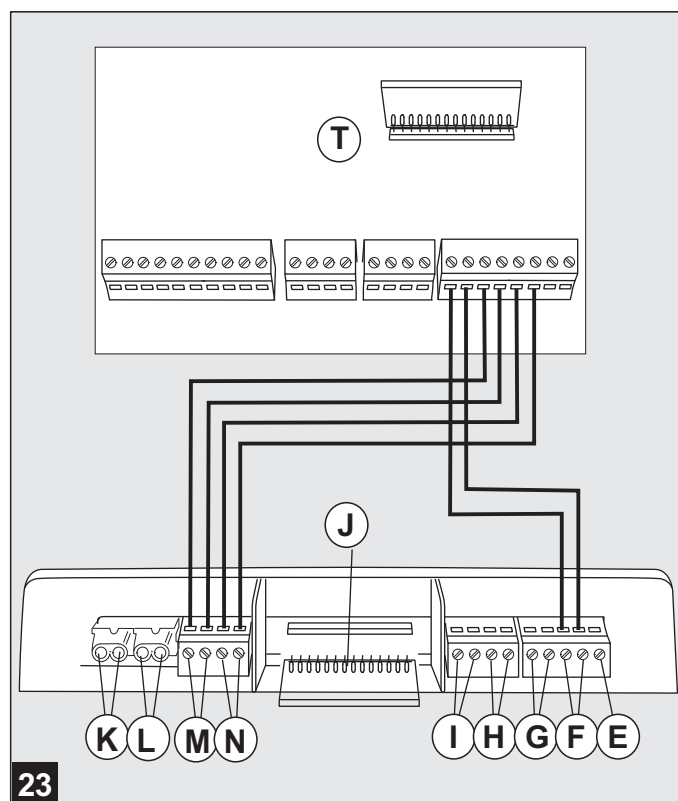
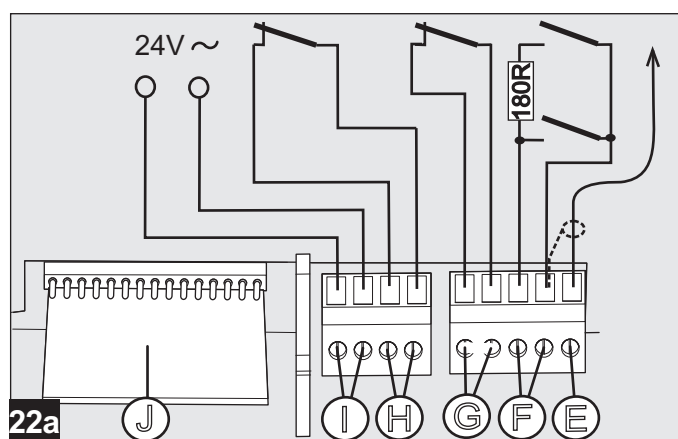
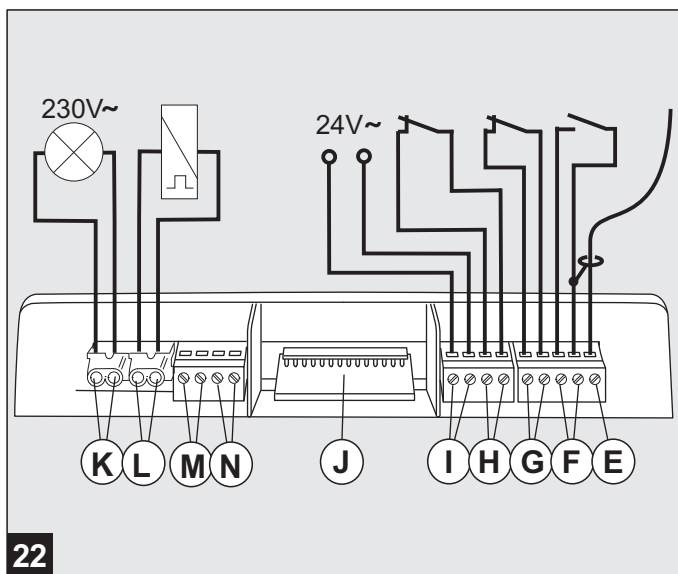
Appuyer sur la touche $\bigcirc$. Le chiffre 8 apparaît sur l'afficheur. Pour garantir une course optimale et le maintien des forces, il convient de sélectionner le type de porte correspondant

Menu Type de porte

- Valeur
- 0 Porte à deux vantaux
 - 1 Porte non basculante (Canopy)
 - 2 Porte basculante, porte inclinable jusqu'à 6 m²
 - 3 Porte basculante, porte inclinable supérieure à 6 m²
 - 4 Réglage universel (programmé en usine)
 - 5 Porte sectionnelle avec ferrure à ressort de rappel (Topspeed)
 - 6 Porte sectionnelle avec ferrure à ressort de torsion (Topspeed)
 - 7 Porte sectionnelle industrielle à ferrure normale
 - 8 Porte sectionnelle latérale (Topspeed)
 - 9 Porte sectionnelle latérale à arêtes de fermeture secondaires

Indication importante:

Le réglage de la valeur 4, réalisé en usine, devra être conservé. Une modification des distances freinées ne pourra être effectuée qu'avec



l'autorisation formelle du fabricant de la porte. Appuyer sur la touche . Le chiffre 0 apparaît sur l'afficheur

Réglages spéciaux

Option de menu 9: Fonctions spéciales

Appuyer sur la touche .

Le chiffre 9 apparaît sur l'afficheur.

- 0 **Fonctionnement standard** (Réglage standard à la livraison)
- 1 **Fonctionnement standard avec position d'aération**
- 2 **Ouverture partielle d'une porte sectionnelle latérale**
Une résistance de 180 ohms située au niveau de l'entrée DÉPART F déclenche une ouverture partielle.
- 5 **Fonctionnement avec réglément à sens unique**
(uniquement en liaison avec signalisation par feux)
Dispositif de sécurité externe cellule photoélectrique nécessaire.
- 6 **Fermeture automatique**
Dispositif de sécurité externe cellule photoélectrique nécessaire.
Régler le temps de pause porte ouverte dans l'option de menu A.
- 7 **Interruption du temps de pause**
porte ouverte par cellule photoélectrique.
- 8 **Interruption du temps de pause**
porte ouverte par impulseur.

Description du fonctionnement: voir notice d'utilisation.

Remarque: La fonction de minuterie de 4 minutes de l'éclairage sera supprimée de toutes les fonctions spéciales à la prochaine interruption d'alimentation secteur.

Pour les portes à doubles vantaux, il faut modifier le sens de marche à l'étape de menu 3.

Option de menu « A » Temps de pause ouverte

Appuyer sur la touche .

La lettre « A » apparaît sur l'afficheur. Ces temps ne peuvent être réglés que pour les valeurs de menu 6 / 7 / 8 sous l'option de menu « 9 ».

Menu	Temps de pause porte ouverte
Valeur	(sans clignotement d'avertissement préalable de 10 s)
0	0 s
1	10 s
2	30 s
3	60 s
4	90 s
5	120 s
6	150 s
7	180 s
9	240 s

22 Bornes de raccordement Opérateur

Tous les raccordements par bornes sont décrits au point 13, mais avec les fonctions spéciales suivantes:

- G Entrée STOP A - Pour réglage « porte sectionnelle coulissante »
(Valeur de menu 9, 3 / 4) Raccordement pour impulseur externe
« Ouverture partielle »
- N Sortie message d'état « Porte fermée »
Raccordement à la signalisation par feux, contact de relais hors potentiel
120 V CA / 0,5 A ou 24 V CC / 1 A
- M Sortie message d'état « Porte ouverte »
Raccordement à la signalisation par feux, contact de relais hors potentiel
120 V CA / 0,5 A ou 24 V CC / 1 A
- L Sortie pour raccordement d'une minuterie de cage d'escalier
contact de relais hors potentiel, 250 V CA / 5 A

22a En mode 1 et 2, l'entrée peut déclencher la fonction de position d'aération ou d'ouverture partielle si une résistance de 180 ohms est raccordée.

23 Platine de contrôle des feux R/V de circulation (option)

T Signalisation par feux

J - Module de réception

Retirer le module de réception de la motorisation et le placer dans la commande de feux.

• Notice d'utilisation

DLA présente notice d'utilisation décrit le maniement sûr et correct du produit. Les consignes de sécurité et instructions indiquées dans la présente notice doivent impérativement être respectées, de même que la réglementation locale de prévention des accidents en vigueur pour le domaine d'utilisation concerné et les consignes générales de sécurité.



Montrer à toutes les personnes utilisant la porte la manière sûre et correcte de la manœuvrer..



Ne pas confier les émetteurs portatifs à des enfants.



Surveiller les processus d'ouverture et de fermeture lors de la manœuvre de la motorisation. de pas tolérer la présence de personnes ou d'objets dans la zone de déplacement de la porte.

• Fonctionnement standard (0)

(mode de fonctionnement réglé en usine)

La motorisation de porte de garage peut être actionnée au moyen d'un impulseur de type émetteur portatif, contacteur à clé, etc. Une brève impulsion suffit.

Fonctionnement:

Première impulsion:

la motorisation démarre et fait avancer la porte vers la position finale OUVERTURE ou FERMETURE programmée.

Impulsion donnée pendant le déplacement:

la porte s'arrête.

Nouvelle impulsion:

la porte inverse sa manœuvre et continue dans le sens contraire.

• Déverrouillage rapide

Pour les opérations de réglage, en cas de panne de courant ou d'anomalie quelconque, la porte peut être désolidarisée de la motorisation au moyen de l'interrupteur à tirette se trouvant sur le chariot. Elle sera ensuite manœuvrée à la main. Si la porte doit être manœuvrée à la main pendant une période prolongée, on devra utiliser la goupille d'arrêt en place (voir fig. 12). Le verrouillage de la porte utilisé pour la manœuvre avec motorisation qui est alors hors service devra être remonté, sinon la porte ne sera pas verrouillée en position fermée.

Pour reprendre le fonctionnement avec motorisation, replacer la goupille en position fixe (a) et mettre le verrouillage de la porte hors service.

A la transmission d'une impulsion, la porte sera de nouveau automatiquement verrouillée par la motorisation.

• Dispositif interne de sécurité

Si la porte rencontre un obstacle en fermeture, la motorisation s'arrête et libère l'obstacle en remontant la porte jusqu'en position finale supérieure.

Pendant les 2 dernières secondes de la fermeture, la porte ne laissera qu'un interstice ouvert pour pouvoir libérer l'obstacle, tout en jetant un regard dans le garage.

Si la porte rencontre un obstacle pendant l'ouverture, la motorisation s'arrête immédiatement. La porte pourra être refermée ensuite en donnant une nouvelle impulsion.

Si la porte rencontre un obstacle pendant l'ouverture, la motorisation s'arrête et le sens de marche s'inverse pendant environ 1 seconde.

• Dispositifs externes de sécurité

Schéma de connexion, voir fig. 13

Contact de portillon (STOP A)

Un portillon ouvert stoppe immédiatement la motorisation ou l'empêche de démarrer.

Barrière photoélectrique (STOP B)

Une interruption du faisceau lumineux pendant la fermeture entraîne l'arrêt et la remontée automatique de la porte. Une interruption du faisceau pendant l'ouverture n'a aucune influence sur le mouvement de la porte.

Éclairage

La lumière s'allume automatiquement après la transmission de l'impulsion pour le démarrage et s'éteint après l'expiration du temps programmé (Temps réglé en usine: environ 90 secondes). Une deuxième touche se trouvant sur l'émetteur portatif peut être programmée sur une minuterie de 4 minutes (Fig. 16). Une pression sur la touche de l'émetteur déclenchera la lumière indépendamment du moteur et elle s'éteindra au bout de 4 minutes environ.

• Feu de signalisation

Si un feu de signalisation a été installé pour signaler les processus d'ouverture et de fermeture, il clignotera en même temps que la lampe se trouvant dans l'opérateur dès qu'une impulsion de démarrage sera transmise. Le démarrage de la motorisation est temporisé en fonction du temps de préavis programmé (voir étape de menu 7).

• Émetteur portatif

Programmation d'émetteurs manuels supplémentaires : voir étapes de menu 1 et 2 (fig. 15 et 16)..

Changement de pile: faire coulisser et ouvrir le couvercle du compartiment à pile de l'émetteur portatif. Sortir la pile du compartiment. Installer une pile neuve en respectant la polarité.

Refermer le couvercle.

Ne pas jeter les piles vides dans les ordures ménagères (déchetterie spéciale)

• Autres modes de fonctionnement

Il est possible de sélectionner un autre mode de fonctionnement dans le menu 9. Le réglage correspondant pour le menu 9 est indiqué entre parenthèses.

Fonctionnement standard avec position d'aération (1)

La position d'aération sert à aérer le garage. La porte s'ouvre sur environ 10 cm. Commande identique au fonctionnement standard. Une impulsion donnée sur la 2e touche de l'émetteur portatif ou d'un autre impulseur permet de placer la porte en position d'aération depuis n'importe quelle autre position.

Tous les impulseurs permettent de fermer ensuite la porte depuis la position d'aération.

Fonctionnement sur une porte sectionnelle latérale (2)

Une ouverture partielle sur environ 1 m à la place d'une ouverture entière permet d'entrer dans le garage.

Une impulsion sur la 2e touche de l'émetteur portatif ou un autre impulseur permet de placer la porte en ouverture partielle depuis n'importe quelle autre position.

Mode OUVERTURE-FERMETURE (5)

Même mode de fonctionnement que pour le règlement à sens unique, mais l'émetteur reste en place sur la motorisation.

Fonctionnement :

Impulsion donnée en position FERMETURE :

la motorisation démarre et fait avancer la porte vers la position OUVERTURE ou FERMETURE.

Impulsion donnée pendant l'ouverture

Aucune influence, la porte continue de s'ouvrir.

Impulsion donnée en position OUVERTURE :
la porte se ferme.

Impulsion donnée pendant la fermeture :
la porte s'arrête et se rouvre.

Fonctionnement avec règlement à sens unique (5)

Fonctionnement avec feu rouge-vert possible uniquement en association avec une signalisation par feu A800, disponible séparément.

L'impulsion provoque toujours l'ouverture de la porte. Après expiration de la phase de feu vert et de dégagement, la porte se ferme automatiquement.

Si une nouvelle impulsion d'ouverture est donnée pendant la phase de feu vert, cette dernière est prolongée.

Attention : Le passage d'un véhicule ne doit se faire que pendant la phase de feu vert.

Fermeture automatique (6)

L'impulsion provoque toujours l'ouverture de la porte. Après expiration de la durée de maintien d'ouverture et du temps de préavis, la porte se ferme automatiquement.

Une interruption du faisceau de la cellule photoélectrique pendant la fermeture entraîne l'arrêt et une inversion de direction. Une interruption pendant l'ouverture n'a aucune influence sur le mouvement de la porte.

Fermeture automatique (7)

Fonctionnement identique au mode (6), à la différence qu'une interruption du faisceau de la cellule photoélectrique pendant la durée de maintien d'ouverture entraîne la fin prématurée de cette durée de maintien et le déclenchement du temps de préavis.

Fermeture automatique (8)

Fonctionnement identique au mode (6), à la différence qu'une impulsion donnée pendant la durée de maintien d'ouverture entraîne la fin prématurée de cette durée de maintien et le déclenchement du temps de préavis.

• Entretien / Contrôle



Pour votre sécurité, nous vous conseillons de faire contrôler l'installation de votre porte de garage par un spécialiste avant la première mise en service et selon les besoins (mais au moins une fois par an).

Surveillance de la limitation d'effort

La commande de la motorisation dispose d'un système de sécurité à 2 processeurs assurant la surveillance de la limitation d'effort. Dans chaque position finale, le débrayage intégré de l'effort est testé automatiquement. On devra contrôler l'installation de la porte avant la première mise en service, puis au moins une fois par an et effectuer à cette occasion une vérification du limiteur d'effort (fig. 21).



Attention! Un effort réglé trop haut peut entraîner des accidents corporels.

L'effort d'ouverture peut être réajusté dans l'étape de menu 5, celui de la fermeture dans l'étape de menu 6.

• Compteur de cycles

Le compteur de cycles enregistre le nombre d'ouvertures/fermetures effectuées par la motorisation.

Pour consulter l'état du compteur, maintenez la touche  enfoncée pendant 3 secondes jusqu'à l'apparition d'un chiffre. Le chiffre affiché indique l'une après l'autre les valeurs numériques en commençant par la position de décimale la plus élevée jusqu'à la plus basse. À la fin, un tiret horizontal apparaît, par exemple : 3456 mouvements, 3 4 5 6 —

Mode de reconnaissance des anomalies

Remarque importante: débrancher impérativement le courant avant de procéder à toute opération sur la motorisation!

Anomalie	Causes possibles	Remède
La porte ne s'ouvre ou ne se ferme pas entièrement.	Le mécanisme de porte s'est modifié. Le réglage de l'effort de fermeture ou d'ouverture est trop faible. Le réglage de la position finale n'est pas correct.	Faire contrôler la porte. Procéder à un réglage de l'effort. Procéder à un nouveau réglage des positions finales (menus 3 et 4).
La porte fait pression dans les positions finales.	Le réglage des positions finales n'est pas optimal.	Procéder à un nouveau réglage des positions finales (menus 3 et 4).
Après la fermeture, la porte s'ouvre de nouveau et laisse un interstice ouvert.	La porte se bloque juste avant la position fermée.	Rétirer l'obstacle ou procéder à un nouveau réglage de la position finale FERMETURE (étape menu 4).
La porte ne réagit pas à l'impulsion transmise par l'émetteur portatif, mais réagit à la manœuvre par bouton-poussoir ou autres impulseurs.	La pile de l'émetteur portatif est vide. Il n'y a pas d'antenne ou elle n'est pas orientée. Aucun émetteur n'est programmé.	Changer la pile de l'émetteur portatif. Installer ou orienter l'antenne. Programmer l'émetteur portatif (étape de menu 11).
La porte ne réagit ni à l'impulsion transmise par l'émetteur portatif ni à d'autres impulseurs.	Voir Affichage de diagnostic.	Voir Affichage de diagnostic.
Rayon d'action trop faible de l'émetteur portatif.	La pile de l'émetteur portatif est vide. Il n'y a pas d'antenne ou elle n'est pas orientée. Blindage sur place du signal de réception.	Changer la pile de l'émetteur portatif. Installer ou orienter l'antenne. Brancher une antenne extérieure (Options).

Affichage de diagnostic

L'affichage sert au diagnostic d'anomalies éventuelles pendant le fonctionnement.

Chiffre	État	Diagnostic / Remède
0	La motorisation démarre et le chiffre 0 s'éteint.	La motorisation reçoit une impulsion à l'entrée DÉPART ou par un émetteur. Fonctionnement normal.
1	La porte ne fait aucun mouvement d'ouverture ni de fermeture.	Le raccordement STOP A est coupé. Le dispositif externe de sécurité a réagi (ex. Portillon).
2	La porte ne se ferme plus.	Le raccordement STOP B est coupé. Le dispositif externe de sécurité a réagi (ex. Barrage photoélectrique).
3	Moteur immobilisé.	Le moteur ne tourne pas. Faire appel à un spécialiste.
4	Impulsion continue au niveau de l'entrée DÉPART.	La porte n'accepte plus aucune impulsion de départ. L'impulseur externe transmet une impulsion continue (ex. Touche coincée).
5	Une faute est intervenue au moment du paramétrage de la motorisation.	Course de déplacement trop longue. Procéder à un nouveau réglage (étapes de menu 3 et 4).
0	Le chiffre 0 reste affiché pendant le mouvement d'ouverture ou de fermeture suivant et s'éteint ensuite. Le chiffre 0 reste toujours affiché.	La motorisation effectue une course d'apprentissage pour limitation d'effort. Attention: l'effort des courses n'est pas surveillé! Contrôler le mécanisme de la porte. Le déplacement de la porte est trop dur

Cher client,

La motorisation dont vous venez de faire l'acquisition pour votre porte de garage a subi plusieurs contrôles de qualité successifs lors de sa fabrication. Si toutefois cette motorisation ou certaines pièces de cette motorisation devaient s'avérer, preuve à l'appui, comme étant inutilisables ou leur utilisation très limitée en raison de défauts de matière ou de fabrication, nous procéderons, selon notre choix, à leur réparation ou à leur remplacement.

Nous déclinons toute responsabilité concernant les dommages résultant de travaux de montage et d'installation incorrects, de mise en service déficiente, de manœuvre et d'entretien non

conformes, de contrainte inadéquate ainsi que concernant toute modification effectuée de libre

arbitre sur la motorisation et les pièces annexes. La même règle sera applicable pour les dommages intervenus par suite du transport, de cas de force majeure, d'une action externe ou de l'usure naturelle, ainsi que par suite de contraintes atmosphériques particulières. Toute modification ou réparation effectuée de libre arbitre sur des pièces liées au fonctionnement de la porte entraînera l'annulation de notre responsabilité. Les défauts devront nous être signalés immédiatement sous forme écrite et les pièces concernées devront nous être envoyées sur demande. Nous n'assumerons pas les coûts de

démontage et de montage, ni les frais de transport ou taxes postales. Si la réclamation s'avérait être injustifiée, le client devra prendre nos frais à sa

Charge.

La présente garantie n'est applicable qu'en corrélation avec le récépissé de la facture et prend effet le jour de la livraison. Le fabricant garantit que le produit est exempt de tout défaut. La garantie accordée est de 24 mois, à condition que la pièce justificative au verso ait été dûment remplie. En cas contraire, la garantie prend fin 27 mois après la date de fabrication.

Veuillez conserver cette notice de pose, d'emploi et d'entretien pendant toute la durée d'utilisation!

Cahier d'inspection pour l'installation de porte

Exploitant de l'installation _____

Emplacement de l'installation de porte _____

Modèle de motorisation: _____

Date de fabrication: _____

Constructeur: Novoferm tormatic GmbH

Mode de service: _____

Caractéristiques de la porte

Modèle: _____

Type: _____

N°de série. _____

Poids des abtants _____:

Dimensions de la porte: _____

Montage et mise en service

Nom, technicien: _____

Société, technicien: _____

Signature: _____

mise en service effectuée le _____:

Modifications apportées ultérieurement

Autres données

Contrôle de l'installation de porte

Généralités

Les portes motorisées doivent être inspectées et/ou entretenues par des techniciens de montage qualifiés (ce sont des personnes qui ont la formation appropriée et disposent des compétences nécessaires de par leur connaissance et leur expérience sur le terrain) ou des experts lors de la mise en service et selon les intervalles prévus par le fabricant dans la notice de maintenance, également selon les éventuelles réglementations nationales spécifiques (comme pour l'Allemagne la réglementation 232 « Directives pour les fenêtres, portes et portes de garage motorisées »).

Le présent cahier de contrôle doit faire état de tous les travaux de maintenance et de contrôle.

L'exploitant doit le conserver au même endroit que la documentation de l'installation de porte pendant toute la durée d'utilisation après l'avoir reçu complété des mains du technicien après la mise en service effectuée. Nous recommandons également ceci pour les portes à actionnement manuel.

Les indications données dans la documentation de l'installation de porte (consignes de montage, d'utilisation et de maintenance) doivent être impérativement observées.

Tout contrôle ou maintenance non conforme invalide la garantie du fabricant.

Les modifications apportées à l'installation de porte (dans la mesure où elles sont autorisées)

doivent également être documentées.



Remarque: il convient de différencier les opérations de contrôle de celles de maintenance.

Liste de vérification de l'installation de porte

Cocher l'équipement présent lors de la mise en service.

1.0 Porte	Propriétés à vérifier	présent	absent
1.1 Manoeuvrabilité de la porte	(dans toutes les positions)	☒	☐
1.2 Fixations/raccordements	(état/ajustement)	☒	☐
1.3 Points de rotation/éléments articulés	(état/graisage)	☒	☐
1.4 Galet/support de galet	(état/graisage)	☒	☐
1.5 Joints/barres de contact	(état/ajustement)	☒	☐
1.6 Châssis de porte/guidage de porte	(orientation/fixation/état)	☒	☐
1.7 Vantail	(orientation/état)	☒	☐
1.8 Verrouillage/serrure	(état/fonctionnement/graisage)	☐	☐
1.9 Portillon	(fonction/fermeture de la porte)	☐	☐
2.0 Équilibrage du poids			
2.1 Câbles métalliques	(état/ajustement)	☐	☐
2.2 Fixation de câble	(état/ajustement)	☐	☐
2.3 2 enroulements de sécurité sur le tambour de câble	(état)	☐	☐
2.4 Sécurité anti-chute	(état)	☐	☐
2.5 Déplacement radial de l'arbre en T	(état)	☒	☐
2.6 Ressorts	(état/ajustement/tension)	☐	☐
2.7 Éléments de sécurité (spline, goupille, etc.)	(état/ajustement)	☒	☐
3.0 Motorisation / Commande			
3.1 Motorisation/console	(état/fixation)	☒	☐
3.2 Lignes/raccordements électriques	(état/ajustement)	☒	☐
3.3 Organes de transmission	(état/graisage)	☒	☐
3.4 Déverrouillage rapide/de secours	(état/fonctionnement)	☒	☐
3.5 Contact du portillon	(état/fonctionnement)	☐	☐
3.6 Poussoirs/émetteur portatif	(état/fonctionnement)	☒	☐
3.7 Désactivation de fin	(état/fonctionnement)	☒	☐
3.8 Autres dispositifs de sécurité	(état/fonctionnement)	☐	☐
4.0 Sécurité contre l'écrasement et le cisaillement			
4.1 Protection des bords de fermeture	(état/fonctionnement)	☐	☐
4.2 Limitation de la force	(fonctionnement selon l'EN 12456)	☐	☐
4.3 Barrières photoélectriques	(état/fonctionnement)	☒	☐
5.0 Documentation			
5.1 Plaque signalétique/désignation CE	(complètes/lisibles)	☐	☐
5.2 Déclaration de conformité de l'installation de porte	(complètes/lisibles)	☐	☐
5.3 Plaque signalétique du dispositif de protection contre la rupture des ressorts	(complètes/lisibles)	☐	☐
5.4 Cahier d'inspection	(complètes/lisibles)	☐	☐
5.5 Notices de montage/d'utilisation/ de maintenance	(complètes/lisibles)	☐	☐

Justificatifs de contrôle et de maintenance de l'installation de porte

[illegible]